

DREIJAHRESPLAN DER FACHSCHULE „SALERN“

2023 - 2026



Abb. 1: Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“

„Das sind wir“

Jung – dynamisch – ökologisch

Die Fachschule Salern, ist Ausbildungs- und Weiterbildungszentrum mit angeschlossenen Heim und eigenem biologischem landwirtschaftlichem Betrieb.

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, sich ein gutes Fundament für ihre Zukunft zu bauen. Durch eine solide Allgemeinbildung, eine fachlich fundierte und vielfältige praktische Ausbildung und eine gute Persönlichkeitsbildung sollen die jungen Menschen bestmöglich auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet werden. Durch die Realisierung verschiedenster Projekte an der Schule wollen wir die Vernetzung von Theorie und Praxis unterstützen.

Die Sensibilisierung für eine nachhaltige Berglandwirtschaft, der Respekt vor dem Menschen und der Schöpfung steht im Vordergrund aller unserer Tätigkeiten.

Teil A

Wer sind wir? Was wollen wir?

Dieser Abschnitt enthält das **Leitbild** und **Aussagen** zum Profil unserer Schule. Er beinhaltet verschiedene **Konzepte der Schule**, beschreibt **Schwerpunkte**, Ausrichtungen und den **Schulstandort** an sich.

Auch das **Schulcurriculum** und die verschiedenen Regelungen, die die Schule im Rahmen ihrer autonomen Spielräume definiert, sind in diesem Abschnitt enthalten.

Chronik

Die Fachschule für Landwirtschaft „Salern“ ist die jüngste ihrer Art in Südtirol. Am 1. Oktober 1987 wurde nämlich das erste landwirtschaftliche Schuljahr eröffnet, wobei der Unterrichtsbetrieb erst am 2. November aufgenommen wurde. Damals besuchten zwei Klassen: 27 Buben und ein Mädchen den ersten landwirtschaftlichen Kurs.

Die Struktur „Salern“ birgt eine weit ältere Geschichte. Dies alles können Sie gerne in unserer im August 2019 erschienen Chronik der Fachschule nachlesen.

<https://www.fachschule-salern.it/de/uber-uns>

Leitbild

Die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ gilt in erster Linie als Ausbildungs- und Weiterbildungsstätte. Zudem bieten wir bei Interesse eine fachliche Beratung und sind Ort für Erziehung und Begleitung sei es im Heim als auch in der Schule.

Die Sensibilisierung für eine nachhaltige ökologische Berglandwirtschaft steht dabei im Vordergrund und trägt im Wesentlichen zur Lebensqualität bei.

Einen Überblick erhalten Sie in unserer Imagebroschüre:

<http://www.fachschule-salern.it/unsere-schule/veroeffentlichungen.asp>

Zukunft Landwirtschaft – Dafür arbeiten wir

Schülerinnen und Schüler

- sind Bäuerinnen und Bauern für die Zukunft.
- erklären die Merkmale einer nachhaltig ökologischen Landwirtschaft.
- kennen die Bedeutung des schonenden Umgangs mit Boden, Pflanzen und Tieren für die Herstellung von gesunden Lebensmitteln.
- können landwirtschaftliche Rohprodukte erzeugen und verarbeiten.
- zeigen Faktoren auf, die die Gesundheit des Menschen beeinflussen.
- zeigen Zusammenhänge zwischen gesunden Lebensmitteln, ausgewogener Ernährung und der menschlichen Gesundheit auf.
- bringen den Konsumenten die Bedeutung einer nachhaltigen Landwirtschaft für die gesamte Gesellschaft näher.
- erarbeiten eine Vision zur Entwicklung des elterlichen Betriebes, mit deren Hilfe sie die gelernten Inhalte in einer, für sie angemessenen Weise, umsetzen können.

Die Salerner



Ausbildung, Erziehung und Begleitung

- Wir bieten eine praxisnahe Berufsausbildung und Spezialisierung in Vollzeit als auch im zweiten Bildungsweg.
- Allgemeinbildung, fachliche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zur Persönlichkeitsbildung stehen im Vordergrund.
- Gemeinsam werden Kompetenzen für ein lebenslanges Lernen, Fertigkeiten, Haltungen und Einstellungen entwickelt. Es erfolgt ein ganzheitlicher Lernprozess im Sinne der Kompetenzerweiterung.
- Auf ein fächerverbindendes und -übergreifendes Lernen wird großen Wert gelegt, da Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Alltag gewonnen und umgesetzt werden sollen. Aus diesem Grund spielt das Verhältnis von Theorie und Praxis im Lernprozess eine fundamentale Rolle.
- Nachhaltigkeit, Diversität, Verantwortungsbewusstsein und Kritikfähigkeit sind tragende Elemente für die Auseinandersetzung mit unserer Berglandwirtschaft und unserem selbstverantwortlichen Denken und Handeln.
- Jugendliche werden in ihrer Persönlichkeitsbildung gefördert und begleitet.
- Gemeinschaft wird erlernt, gepflegt und gelebt.
- Die ständige Weiterbildung der Lehr- und Heimkräfte sowie des gesamten Schulpersonals ist Ausdruck der Flexibilität, um individuelle Lernwege zu ermöglichen und bei Lernprozessen beratend einzugreifen.

Weiterbildung

- Durch ein praxisorientiertes, vielfältiges und ganzheitliches Weiterbildungsangebot wird ein verantwortungsbewusstes Denken und Wirtschaften gefördert.
- Alltagskompetenzen und Berufsqualifikationen in der Landwirtschaft werden vermittelt und leisten einen zentralen Beitrag zur Gesundheit und dem ökologischen Umgang im Bergbaugebiet.

Beratung

- Wir bieten fachliche Unterstützung bei der Betriebsführung und Entwicklung von neuen Erwerbszeigen.
- Es wird mit verschiedenen Partnern verstärkt zusammengearbeitet, um eine umfassende Beratung zu gewährleisten.

AUSBILDUNG

Teil der Landesdirektion der deutschsprachigen Berufsbildung

Die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ ist Teil der Landesdirektion der deutschsprachigen Berufsbildung.

Nähere Informationen erhalten sie unter:

<http://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/berufsbildung/default.asp>

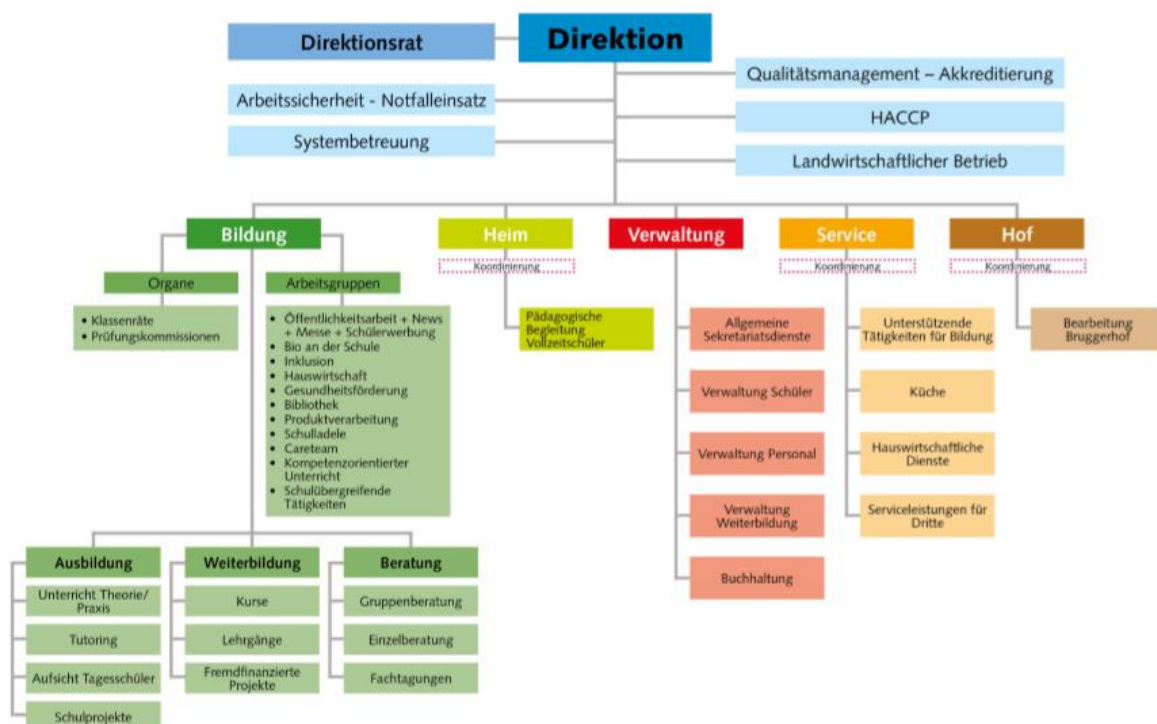
Mitbestimmungsgremien

Im Rahmen unserer Autonomie sehen wir die obligatorische Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Familien in die Mitgestaltung der schulischen Tätigkeiten vor. Die Mitbestimmungsgremien sowie deren Aufgaben und Termine sind unter folgender Adresse ersichtlich:

www.fachschule-salern.it/de/mitbestimmungsgremien

Organigramm der Schule

ORGANIGRAMM DER FACHSCHULE FÜR LAND- UND HAUSWIRTSCHAFT SALERN



Der Schulrat

Der Art. 17 des Dekretes des Landeshauptmannes Nr. 22/2018 sieht vor, dass der Schulrat die allgemeinen Richtlinien der Tätigkeiten der Bildungseinrichtung bestimmt. Dazu gehören folgende Aufgabenbereiche:

- a) verfasst, genehmigt und ändert er die Satzung, einschließlich der Wahlmodalitäten sowie der Ersetzung der eigenen Mitglieder, mit Zweidrittelmehrheit seiner Mitglieder,
- b) beschließt er den Dreijahresplan des Bildungsangebotes,
- c) genehmigt er das Finanzbudget und das Investitionsbudget,
- d) genehmigt er den Jahresabschluss,
- e) beschließt er die interne Schulordnung,
- f) genehmigt er Richtlinien für den Abschluss von Verträgen und Vereinbarungen mit externen Trägern,
- g) übt er alle weiteren von Landesbestimmungen zuerkannten Befugnisse aus.

Der Schulrat bleibt für drei Schuljahre im Amt und wird bis zum 15. Oktober nach dem Ende seiner Amtszeit erneuert.

Die Zusammensetzung des Schulrates wird von der Satzung unter Beachtung folgender Kriterien festgelegt:

- 1. die Führungskraft ist Mitglied von Rechts wegen,
- 2. die Anzahl der gewählten Vertretungen der Schüler und Schülerinnen sowie der Eltern entspricht der Anzahl der gewählten Vertretungen des Lehrpersonals,
- 3. eine Vertretung des Sekretariats der Berufsbildungsschule ist Mitglied von Rechts wegen,
- 4. der Rat kann mit weiteren Personen ohne Stimmrecht ergänzt werden,
- 5. der Schulrat besteht aus nicht weniger als 8 Mitgliedern.

Dieses Gremium genehmigt den Haushaltsvoranschlag und den Rechnungsabschluss. Nicht volljährige Mitglieder besitzen ein Stimmrecht nur bei nicht finanztechnischen Abstimmungen. Ansonsten werden Kriterien und Modalitäten hinsichtlich der Verwaltung des Vermögens sowie deren Verwendung für den Schulbetrieb bestimmt.

Alle Maßnahmen des Schulrates finden sich auf unserer Homepage:

<https://www.fachschule-salern.it/de/massnahmen-des-schulrate>

Der Direktionsrat

Der Direktionsrat unterstützt die Führungsebene in der operativen Umsetzung des Bildungsauftrages. Dabei fungieren die vom Lehrerkollegium gewählten Mitglieder des Direktionsrates als Bindeglied zwischen Führungsebene und Lehrkörper.

Der Direktionsrat setzt sich aus der Schulführungskraft, deren Stellvertretung sowie Lehrkräften aus den Fachbereichen zusammen.

Das Lehrerkollegium

Laut der Südtiroler Landesverwaltung Abteilung Bildung und Sprache setzt sich das Lehrerkollegium aus planmäßigen und außerplanmäßigen Lehrpersonen zusammen, die an der Schule ihren Dienst leisten. Den Vorsitz hat dabei die Schulführungskraft inne. Dabei wird vermerkt, dass auch an den Sitzungen Betreuer/innen von beeinträchtigten Personen sowie Erzieher/innen teilnehmen können. Zu den Sitzungen des Lehrerkollegiums können auch die Vorsitzenden des Schulrates, sowie des Eltern- oder Schülerrates geladen werden. Allerdings besitzen sie bei diesen Sitzungen kein Stimmrecht.

Klassen-, Eltern- und Schülerrat

Der Klassenrat setzt sich an der FS Salern folgendermaßen zusammen:

- allen Lehrkörpern der Klassen
- zwei Elternvertretern je Klasse
- zwei Schülervetretern je Klasse
- der Schulführungskraft sowie
- den Mitarbeitern für Integration (ohne Stimmrecht).

Die Schulführungskraft bestellt für jede Klasse einen Klassenvorstand, der die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schülern und der Schule koordiniert.

Der Elternrat besteht aus zwei Vertretern aller Elternvertreter, die in den Klassenräten der Schule gewählt wurden. Ebenso werden aus allen gewählten Klassensprechern zwei Schüler für den Schülerrat bestimmt. Die Vertretungen der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler bleiben für ein Schuljahr im Amt.

Sämtliche Aufgaben der Gremien können unter der Homepage der Bildungsverwaltung aufgerufen werden.

<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/deutschsprachige-schule/bildungsverwaltung/gremien-schulebene.asp>

Schulkonzept der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“

Die Fachschule Salern bietet eine drei- bzw. vierjährige, rechtlich anerkannte Berufsqualifikation im Bereich der ökologischen Berglandwirtschaft an.

Schwerpunkte sind der ökologische Landbau, Alternativen zum Milchrind, die bäuerliche Milchverarbeitung und der Anbau von Gemüse und Sonderkulturen, die Produktverarbeitung und Direktvermarktung. Der, von der Schule geführte Grünlandbetrieb „Brugger Hof“, das Glashaus und der Garten werden nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet und sind bio-zertifiziert.

Grundsätzlich nimmt der praktische Unterricht in Ergänzung zum Fachunterricht einen hohen Stellenwert ein. So sind über die Jahre verteilt Praxiseinheiten zu Inhalten aus z.B. Klauenpflege, Fleischverarbeitung, Waldwirtschaft und Hauswirtschaft vorgesehen.

Die Fachschule Salern ist eine Land- und Hauswirtschaftsschule, und so erhalten die Schülerinnen und Schüler auch Einblicke in den Grundfertigkeiten der Haushaltsführung. Inhalte, wie eine „ausgewogene Ernährung“, eine „schonende Produktverarbeitung“, die „effiziente Haus- und Textilpflege“ sowie „kreative Textilverarbeitung“, „Produktherstellung und Direktvermarktung“ bilden einen Schwerpunkt im Laufe der Ausbildung.

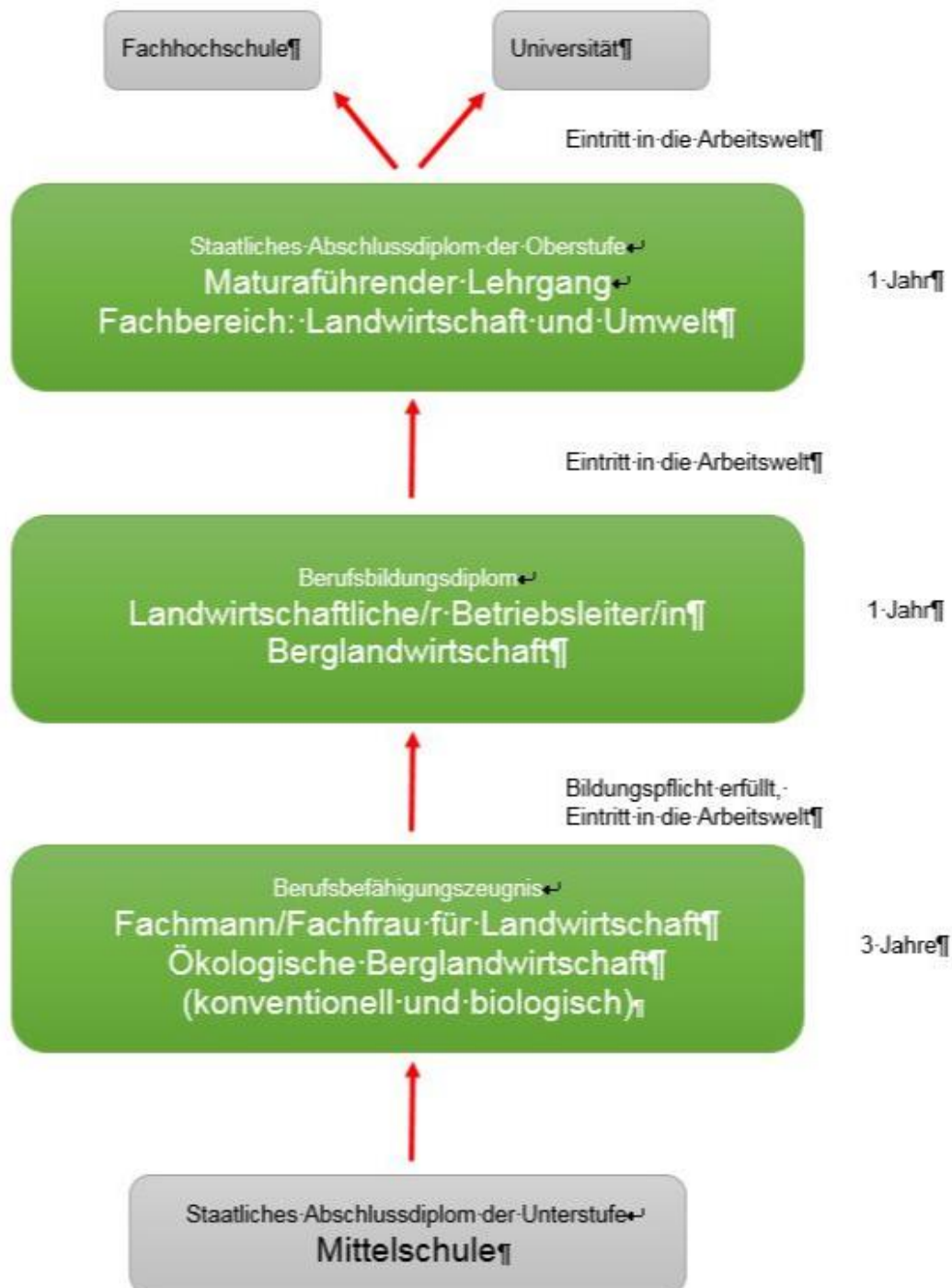
Die Berufsziele sind:

- Hofübernehmer/in
- Fachfrau/-mann für Landwirtschaft
- Betriebsleiter/in
- Qualifizierte/r Landwirtschaftsassistent/in

Ebenso besteht die Möglichkeit eine Kombi-Ausbildung (3+2) in den Handwerksberufen der Holz- und Metallverarbeitung.

Zudem steht eine Ausbildungsmöglichkeit im Bereich der Molkerei, sowie die Matura in der Berufsbildung und im Anschluss ein Hochschulstudium offen.

Ausbildungsmodell



Es findet ein fächer- und kompetenzübergreifender Lernprozess im Laufe der drei Schuljahre statt.

1. und 2. Schuljahr

- ✓ **Lerntechniken** werden eingeübt,
- ✓ **Lernfortschritte** werden kritisch untersucht und reflektiert,
- ✓ **Hilfestellungen** sich in der **neuen Lernumgebung** zurechtzufinden werden angeboten.
- ✓ Ein fundiertes und solides **Allgemeinwissen** wird vermittelt.
- ✓ Es erfolgt eine **Erweiterung der fachlichen Kompetenzen**.
- ✓ Einheiten in der **Arbeitssicherheit** und im **Bereich der Klauenpflege** werden angeboten,
- ✓ ebenso mehrtätige **Melkkurse** oder
- ✓ Einheiten im Bereich **Hauswirtschaft** und für **Urlaub auf dem Bauernhof**.
- ✓ Es besteht die Möglichkeit an einer **Sprachwoche** teilzunehmen,
- ✓ sowie anhand von **Modulwochen** oder den **Projekttagen** das theoretische und praktische Wissen zu vertiefen, um die individuellen Stärken hervorzuheben.

3. Schuljahr

- ✓ Eine fundierte **Allgemeinbildung** steht an,
- ✓ dabei werden **Präsentations-** und **Dokumentationstechniken** aber auch **rhetorische Fähigkeiten** verstärkt eingeübt und gefördert.
- ✓ Anhand eines „**Betriebskonzeptes**“ wird ein **fächerverbindendes und -übergreifendes** Lernen gefördert. Das vielfältige Recherchieren und Arbeiten mit Quellen stehen dabei im Fokus.
- ✓ Zudem erfahren die Jugendlichen durch das **3-wöchige Praktikum** im In- oder Ausland,
- ✓ dem **Waldarbeiterkurs**,
- ✓ der **Praxiswoche**,
- ✓ sowie der Qualifikation zur Berechtigung für **Urlaub auf dem Bauernhof** nachhaltige Zusatzbefähigungen.

Der Bildungsweg danach ...

Nach einem erfolgreichen Abschluss bestehen mehrere Möglichkeiten, welche die Abgänger der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ einschlagen können:

- **4. Spezialisierungsjahr** an der FS Fürstenburg oder FS Dietenheim (ohne Ergänzungsprüfungen)
www.fachschule-fuerstenburg.it – www.fachschule-dietenheim.it
- **Matura** an der FS Fürstenburg
www.fachschule-fuerstenburg.it
- **Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer** (mit Ergänzungsprüfungen)
www.ofl-auer.it
- **jegliche andere Oberschule mit staatlicher Abschlussprüfung** (mit Ergänzungsprüfungen)
- **3+2 = Übertritt** an eine **LBS** und **Anerkennung des 1. Lehrjahres**
Absolventinnen und Absolventen der 3. Klasse können ihr Bildungsguthaben an einer der Landesberufsschulen in den Bereichen Holz- und Metallverarbeitung.
www.provinz.bz.it/bildung-sprache/berufsbildung/berufsschulen-fachschulen.asp

Berufsaussichten

Unsere Schülerinnen und Schüler

- können einen **Hof übernehmen**,
- besitzen einen **landwirtschaftlichen Fachabschluss**,
- **leiten** eigenständig einen **Betrieb**,
- können eine **Zusatzausbildung** mit Bildungsguthaben an einer der **Landesberufsschulen** in den Bereichen Holz- und Metall absolvieren,
- können das Spezialisierungsjahr und die **Matura** an einer Fachschule erfolgreich beenden,
- werden in vielfältiger Hinsicht auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Fächerspiegel der Fachschule Salern im Schuljahr 2021/2022

Fächerspiegel Fachschule Salern mit 50-Minuten-Einheiten und 33 Unterrichtsstunden

Unterrichtsfächer	1.	2.	3.
Allgemeinbildende Fächer			
Religion	1	1	1
Deutsch	3	3	2,5
Italienisch	3	3	2,5
Englisch	2	2	2
Geschichte/Bürgerkunde	1	2	
Rechts-/Wirtschaftskunde			2
Mathematik	2	3	3
Informatik	2	1	1
Sport	2	1	1
Gesamt Allgemeinbildung	16	16	15
Fachtheorie			
Physik/Landtechnik	2	1	
Landtechnik/landw. Bauwesen			2
Pflanzenernährung		2	
Botanik	2		
Pflanzenbau/allg. Pflanzenschutz		1	
Chemie	2		
Bodenkunde/Ökologie	2		
Grünland- und Futterbau		2	
Ackerbau			1
Anatomie/Physiologie der Nutztiere	2		
Fütterung der Nutztiere		2	
Tierhaltung und Tierzucht			2
Forst- und Almwirtschaft		1	1
Ökologischer Landbau			2
Sonderkulturen			1
Landw. Betriebsführung		1	2
Gesamt Fachtheorie	10	10	11
Praxis	7	7	7
Gesamtstundenanzahl	33	33	33

Heim- und Schulordnung

Damit Schule und Heim gut funktionieren, müssen sich alle an bestimmte Regeln und Abmachungen halten.

Lesen Sie nach, was für uns wichtig ist.

<https://www.fachschule-salern.it/de/formulare>

Bewertungskriterien

Gemäß Beschluss der Landesregierung, Nr. 1027, vom 9.10.2018 trägt die Bewertung der Schülerinnen und Schüler zu deren Bildungserfolg bei und verfolgt das Ziel, durch die Feststellung der von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse einerseits und der Feststellung ihrer Lernrückstände andererseits, ihre Selbsteinschätzung zu fördern, die Bildungs- und Kompetenzniveaus zu verbessern, das Lernverhalten zu bestätigen und/oder zu verändern.

Genauere Informationen erfahren Sie unter:

<https://www.fachschule-salern.it/de/formulare>

Kriterien zur Zuteilung der Betragensnote

Jede Lehrperson des Klassenrates berücksichtigt bei der Erstellung ihres Vorschlages für eine Verhaltensbewertung folgende Kriterien:

- ☐ Selbstkompetenz: Leistungsbereitschaft, Mitarbeit, Selbstständigkeit, Ausdauer, Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Eigeninitiative, Motivation, ...
- ☐ Sozialkompetenz: Einhalten von Regeln, Respekt, Toleranz, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen ...
- ☐ Umgang mit eigenem und fremdem Eigentum • Umgang mit eigenem Eigentum, mit Eigentum der Mitschüler und Mitschülerinnen, mit Eigentum und Einrichtungen der Schule/Heim

Jede Lehrperson des Klassenrates trägt aufgrund ihrer Beobachtungen und auf der Grundlage der angeführten Kriterien der Schülerin bzw. des Schülers eine Bewertung in Form einer Ziffernnote von 6 bis 10 in ein eigens erstelltes Notenblatt ein. Der Durchschnitt dieser Bewertungen ergibt die Ausgangsnote für die Diskussion im Klassenrat bei der Bewertungskonferenz.

Die Ausgangsnote kann durch den Klassenrat erhöht werden, wenn die Lernenden beispielsweise ein vorbildliches Verhalten, Einsatz für die Klassen/Heimgemeinschaft, die Mitgestaltung des Schullebens oder etwa Zivilcourage zeigen. Ebenso kann die vorgeschlagene Note durch den Klassenrat herabgesetzt werden, wenn der Schüler, die Schülerin mehrere unentschuldigte Absenzen, Verwarnungen oder Verweise im Register

aufweist. Die endgültige Bewertung des Verhaltens erfolgt in Form einer Ziffernnote durch Mehrheitsbeschluss im Klassenrat.

Einen genaueren Einblick erfahren Sie unter

<https://www.fachschule-salern.it/de/formulare>

Zeitliche Gliederung des Unterrichts

Das Unterrichtsjahr wird in zwei Semester unterteilt. Das erste Semester dauert von Schulbeginn bis Ende Dezember, das zweite Semester von Anfang Jänner bis Schullende.

Der Schulbetrieb erfolgt in Form der 5-Tage-Woche von Montag bis Freitag. Auf Grund dessen, dass unseren Schüler zumeist eine lange Anreise haben und das Schulheim erst am Montagvormittag öffnet, beginnt der Unterricht montags wie folgt:

Stundeneinteilung am Montag

Unterrichtsstunde	Zeit
1. Stunde	09:10 – 10:00
2. Stunde	10:00 – 10:50
3. Stunde	10:50 – 11:40
4. Stunde	11:40 – 12:30
<i>Mittagspause</i>	<i>12.30 – 13.25</i>
5. Stunde	13:25 – 14:15
6. Stunde	14:15 – 15:05
7. Stunde	15:05 – 15:55

Die **Stundeneinteilung** von **Dienstag bis Freitag** erfolgt folgendermaßen:

Unterrichtsstunde	Zeit
1. Stunde	08:05 – 08:55
2. Stunde	08:55 – 09:45
3. Stunde	09:45 – 10:35
<i>Pause</i>	<i>10:35 – 10:50</i>
4. Stunde	10:50 – 11:40
5. Stunde	11:40 – 12:30
<i>Mittagspause</i>	<i>12:30 – 13:30</i>
6. Stunde	13:25 – 14:15
7. Stunde	14:15 – 15:05
8. Stunde	15:05 – 15:55

Förderunterricht

Am Mittwochnachmittag bieten Lehrpersonen verstärkt Aufholstunden für versäumte Unterrichtseinheiten an. Ziel ist es Schülerinnen und Schülern mit Lernrückständen oder Lernschwächen die bestmögliche Unterstützung zu bieten, um schulische Defizite aufzuholen. Der Besuch dieser Beratungsstunden ist freiwillig und stehen allen Lernenden offen.

Ebenso wird aber auch leistungsstarken Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, sich intensiver mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen und sie in ihrem Tun zu fördern. Beispielsweise werden die Schülerinnen und Schüler für einen möglichen Schulübertritt (4. Klasse Oberschule) vorbereitet. (Siehe Teil B)

Fernunterricht

Der Fernunterricht dient in erster Linie der Weiterbildung, wobei Lernprozesse und -erfolge regelmäßig überprüft und pädagogisch als auch methodisch begleitet werden. Das Vermitteln von Wissen erfolgt dabei über die Plattform MS-Teams. Dabei können Lernende von zuhause aus selbstständig arbeiten.

Ob und inwiefern der Fernunterricht an der FS Salern stattfindet, wird jährlich im Plenum besprochen und entschieden.

Elternsprechtage

Zweimal jährlich findet an der FS Salern ein ganztägiger Elternsprechtag statt. An diesen Tagen können Eltern und Jugendliche in einem persönlichen Kontakt mit den Lehrpersonen treten.

Ansonsten ist jeder Lehrer anhand einer E-Mail auch über die Schule erreichbar.

Praxiseinheiten, Ersatzstundenplan und Aufsichten

Die unterschiedlichen Praxiseinheiten werden in einem eigenen Praxisplan organisiert.

Ebenso wird jährlich ein Ersatzstundenplan sowie ein Plan für die Pausenaufsicht und den Mittagsdienst erstellt.

Diese Planungseinheiten können auf unserer Homepage aufgerufen werden.

<https://www.fachschule-salern.it/de/formulare>

Zusatzqualifikationen im Überblick

Innerhalb der dreijährigen Ausbildung werden Zusatzqualifikationen erworben:

- **UaB-Grundausbildung**

Die Schülerinnen und Schüler sind bei der Übernahme des Hofes berechtigt, die gesetzlichen Förderungen zu beanspruchen.

- **Waldarbeiterkurs**

Im Ausmaß von 5 Tagen werden die Schülerinnen und Schüler durch Instruktoren der Forstbehörde in die Waldarbeit eingeführt und erwerben dadurch ein Diplom.

- **Arbeitssicherheitskurs**

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren einen 32-stündigen Arbeitssicherheitskurs für Arbeitgeber für mittleres Risiko (Landwirtschaft).

- **Fleischverarbeitungskurs**

In Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule für Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „Emma Hellenstainer“ wird an einem Fleischverarbeitungskurs teilgenommen.

- **ECDL-Führerschein**

Die Computerkenntnisse sind heutzutage grundlegend in der Arbeitswelt. Aus diesem Grund können Interessierte den ECDL-Führerschein erwerben.

Datenschutz

Die Fachschule Salern wendet alle von der Provinz Bozen vorgesehenen Datenschutzmaßnahmen an. Diese sind im Teil C des Dokumentes abrufbar.

Ordnung der Spezialräume (Bibliothek, EDV-Raum, Werkstätten)

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind angehalten sich angemessen in und außerhalb der Schule zu Verhalten. Höfliches Benehmen, Eigenverantwortung, gegenseitiger Respekt und Akzeptanz schaffen eine positive Grundstimmung und erleichtern das Arbeiten.

Das Einhalten der Regeln in den Klassen, Spezialräumen, Toiletten, Gängen sowie auf dem gesamten Schulgelände tragen zum positiven Arbeitsumfeld bei.

Die einzelnen Verhaltensregeln in den Spezialräumen können Sie auf unserer Homepage einsehen.

<https://www.fachschule-salern.it/de/formulare>

Lehrpläne

Für den dreijährigen Ausbildungsweg an der Land- und Hauswirtschaftsschule gibt es eigene Rahmenlehrpläne. Diese können Sie auf unserer Homepage einsehen.

<https://www.fachschule-salern.it/de/formulare>

Besonderheiten an unserer Schule

Betriebsausflug

Alljährlich findet der gemeinsame Betriebsausflug, an dem das Verwaltungs-, Haus- und Hofpersonal sowie das unterrichtende Personal der Schule teilnehmen. Ziel des Betriebsausfluges ist der zwischenmenschliche Kontakt, die Entwicklung und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.

Blockwoche/Module

Zweimal jährlich wird das Unterrichtsgeschehen für die 2. Klassen an der Fachschule Salern aufgelöst. Die Unterrichtsangebote richten sich in diesen Wochen nach den Bedürfnissen der Schüler, um eine höhere Motivation und nachhaltigere Kompetenzen zu erwerben.

Der Unterricht wird in dieser Woche anhand von klassenstufenübergreifenden und themenorientierten Modulen (Arbeitssicherheit, Produktverarbeitung) gestaltet.

Einen Einblick in die Gestaltung unserer Blockwoche erhalten Sie unter:

<https://www.fachschule-salern.it/de/formulare>

Digitales Register

Um Lehrpersonen, Schülern und Eltern eine digitale Kommunikationsplattform zu gewährleisten, verwendet die Fachschule Salern derzeit das digitale Register des Unternehmens Untis GmbH.

Dabei sind Hausaufgaben, Noten, Abwesenheiten und Unterrichtsinhalte jederzeit und überall abrufbar aber auch einsichtbar. Die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule wird anhand dieser technischen Lösung erleichtert.

Der Fachwettbewerb der Euregio

Seit dem Jahr 1995 findet alljährlich ein Gesamttiroler Wintersporttag aller landwirtschaftlich orientierten Fachschulen statt. Dabei obliegt die Organisation dieses winterlichen Wettkampftages immer einer anderen Schule innerhalb der Europaregion.

Aus der Idee des Gesamttiroler Wintersporttages rief 2008 die Fachschule Salern einen gemeinsamen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Landwirtschaftsschulen innerhalb der Euregio ins Leben.

Nach dem Motto: Gemeinsam – grenzüberschreitend – gut können Schülerinnen und Schüler alljährlich ihre alpinen landwirtschaftlichen Fachkenntnisse an einem anderen Standort unter Beweis stellen und sich mit anderen im Einzel- als auch im Teambewerb messen. Durchleuchtet werden dabei die Disziplinen Pflanzenbau, Tierhaltung, Waldwirtschaft und Landtechnik.

Innerhalb der Europaregion gibt es immer wieder Anlässe für einen grenzüberschreitenden Austausch. So findet neben den jährlichen Direktorenkonferenzen auch eine Mobilitätswoche zwischen den Landwirtschaftsschulen statt.

Gemeinsam Feste feiern

Feste, Feiern sowie gemeinsame Aktivitäten sind unverzichtbare Bestandteile an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“. Gemeinsam mit den Schülern werden die Aktionen mitgestaltet und vorbereitet. Sie bereichern so nicht nur das Schulleben, sondern festigen auch den Sinn der Gemeinschaft, des Brauchtums und der Tradition.

Das gemeinsame und schulstufenübergreifende Arbeiten fördert neben dem Zusammengehörigkeitsgefühl auch die Möglichkeit die eigenen Fähigkeiten, das Können und Wissen „außerhalb“ zu präsentieren und hierfür Anerkennung zu erfahren. Vielfältige methodische und soziale Kompetenzen werden auf diesem Wege geschult.

Zu diesen Festen im Jahreskreis gehört das Erntedankfest im Oktober, die Nikolausfeier, eine weihnachtliche Andacht, das Räuchern und Segnen der Räume im neuen Jahr, der Wintersporttag, der Tag der offenen Tür sowie die Messen zu Schulbeginn und -ende.

Lernberatung

Die Lernberatung ist nicht nur ein Ort der Beratung, sondern auch der Reflexion über den Lern- und Entwicklungsstand.

Aus diesem Grund wird diese Art der Lernberatung nach Unterrichtsende, aber vorwiegend am Mittwochnachmittag angeboten.

Die Bedeutung der Lerntypen und deren Lernmethoden werden an Schülerinnen und Schüler herangetragen und gemeinsam eingeübt. So erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrpersonal. Kontinuierliche Reflexionen der Lernentwicklung

gewährleisten den Schülerinnen und Schülern eine zusätzliche Selbstverantwortung für das eigene Lernen.

Schülerinnen und Schülern mit Lernrückständen oder Lernschwächen können zusätzlich Hilfe in Form von Lernberatungsstunden erhalten. Die Besuche dieser Beratungsstunden sind freiwillig und stehen allen Lernenden offen.

Wenn eine Lehrperson deutliche Lernrückstände in einem Fach feststellt, wird eine schriftliche Mitteilung an die Eltern des betreffenden Schülers, der betreffenden Schülerin übermittelt, in welcher der Besuch der Lernberatung im entsprechenden Fach dringend empfohlen wird.

Ebenso wird aber auch leistungsstarken Schülern die Möglichkeit geboten, sich intensiver mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen und sie in ihrem Tun zu fördern. Beispielsweise werden die Schülerinnen und Schüler für einen möglichen Schulübertritt (4. Klasse Oberschule) vorbereitet.

Mobilitätswoche der Euregio

Im Mai eines jeden Schuljahres findet die sogenannte „Mobilitätswoche in der Euregio“ statt. Dabei haben Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse aus landwirtschaftlichen Schulen die Möglichkeit an Schulen in Tirol, Südtirol und dem Trentino neue Fachbereiche und Techniken kennenzulernen.

Es werden die unterschiedlichsten Bereiche angeboten, sodass die Jugendlichen die Möglichkeiten haben die Vielfalt der alpinen Berglandwirtschaft kennenzulernen, neue Erfahrungen zu machen und Kontakte über die Schule hinaus zu knüpfen. Anhand der Mobilitätswoche wird versucht das europäische Denken zu fördern.

Pädagogische Tag

Das Besondere am pädagogischen Tag an der FS Salern ist, dass nicht nur das unterrichtende Personal der Fachschule daran teilnimmt, sondern gemeinsam mit Verwaltungs-, Haus- und Hofpersonal der Tag als schulinterne Fortbildungsveranstaltung genutzt wird. Dabei wird neben den Aspekten der Qualitäts- und Schulentwicklung auch an der Stärkung der Gesundheitsressourcen, der sogenannten „*Salutogenese*“ innerhalb der Schulgemeinschaft gearbeitet.

Der „*gesunde Mensch*“ ergibt sich aus der Interaktion von Familie, sozialen Kontakten, Bewegung, Sport sowie aus einer ausgewogenen Ernährung und schließlich gehört dieser Gesichtspunkt zum Leitbild der Schule.

Portfolio

Die Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern führen ein Portfolio, eine Mappe für alle drei Schuljahre.

Jede Lehrperson entscheidet, wie viele Unterlagen im Portfolio abgelegt werden. Es gibt mindestens eine Unterlage pro Lehrkraft innerhalb der drei Schuljahre. Außerdem kann jeder Pädagoge Hinweise auf zusätzliche Informationsmaterialien und Unterlagen erteilen. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden dann selbst, über weitere Dokumente, die sie einlegen möchten.

Folgende Unterteilungen sind im Portfolio vorgesehen: Allgemeinbildung, Fachfächer, Praxisfächer, Exkursionen sowie fächerübergreifende Arbeiten.

Bei der Diplomprüfung bringen die Schülerinnen und Schüler dieses gesammelte Portfolio mit. Während des Prüfungsgesprächs bewertet die Prüfungskommission das Portfolio nach den folgenden Kriterien: Sauberkeit, Übersicht, Kreativität, Vollständigkeit, inhaltliche und sprachliche Korrektheit.

Projekttag

Die Projekttag stehen für ein breites Angebot für die 1. und 2. Klassen. An diesen Tagen werden verschiedene Bereiche, Zweige und Alternativen in und aus der Landwirtschaft in Kleingruppen vertieft. Dabei können die Schülerinnen und Schüler je nach Interesse ihre Erkenntnisse vertiefen.

Schulergänzende Tätigkeiten

An der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ werden zahlreiche schulergänzende Tätigkeiten wie Exkursionen, Lehrfahrten, Lehrausgänge und Sporttage durchgeführt.

Einen genauen Tätigkeitsablauf können Sie im Teil C entnehmen.

Schulpartnerschaft

Seit Jahren pflegt die Fachschule Salern durch Prof. Dr. Martin M. OSM einen Kontakt mit der landwirtschaftlich orientierten Schule in „Escola Familia Agricola“ im brasilianischen Tabocas.

An einigen Tagen im Jahr werden die Produkte aus dem Salerner Ladele gegen eine freiwillige Spende abgegeben, dieser Erlös kommt dann unserer Partnerschule zugute, so dass dort landwirtschaftliche Projekte umgesetzt werden können.

Schulprojekte

Die Fachschule Salern steht, wie jede andere Schule, vor der großen Herausforderung die Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie zu mündigen Menschen zu erziehen. Dabei gilt es die Schülerinnen und Schüler zu befähigen ihre Zukunft zu gestalten und Verantwortung gegenüber den Menschen, den Mitmenschen, den Tieren und der Umwelt zu übernehmen.

Anhand von Projekten können die Lernenden an Themen und Probleme herangeführt werden, um selbstständiger, kritischer und engagierter zu arbeiten. Theoretischen und praktisches Wissen wird anhand von Schulprojekten vertieft, erprobt, erweitert und gefestigt. Doch nicht nur das Fachwissen wird gezielt erweitert, sondern auch Sprachkenntnisse und soziale, mitmenschliche Kompetenzen.

Im Projektunterricht werden die Schülerinnen und Schüler zu einem autonomen und selbstständigen Lernen aktiviert und motiviert, sodass in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit gestärkt werden. Den Lernenden stehen dabei betreuende Fachkräfte zur Seite.

Im Laufe eines Schuljahres werden Schulprojekte mit verschiedenen Klassen, Schulstufen oder auch mit anderen Schulen und Partnern verwirklicht.

⇒ Gesundheitsförderung

Die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern beteiligt sich am Projekt des Deutschen Bildungsressort – Bereich Innovation und Beratung „Gesundheitsfördernde Schule“. Dabei wurde die AG „Gesundheitserziehung“ gegründet, die gezielte Angebote zur Gesundheitsförderung für Schülerinnen und Schülern, für das Lehr-, Erziehungs-, Verwaltung- und Hauspersonal anbietet. Ziel ist es die Lebenskompetenz und Gesundheitsförderung in der Schülergemeinschaft zu stärken, damit sich diese positiv auch auf die eigene Gesundheit und Lebenskompetenz auswirkt.

Sprachwoche

Sprachförderung und Sprachbildung sind zentrale Anliegen der Fachschule Salern, weshalb alljährlich für Interessierte der 1. und 2. Klasse im Frühjahr ein Sprachaufenthalt in Florenz organisiert wird. Dabei investieren die Schüler sich nicht nur intensiv in die Förderung ihres Sprachgebrauches, sondern setzen sich zudem mit der Kultur vor Ort intensiv auseinander. Sprachbildung wird auf diese einfache Weise eingeübt und gefestigt.

Die Schülerinnen und Schüler wohnen bei einer einheimischen Gastfamilie und besuchen wochentags den Sprachunterricht in unserer Partnerschule. In ihrer Freizeit stehen verschiedene kulturelle als auch sportliche Aktivitäten am Plan, wie der Besuch der Nachbarstädte Siena oder Pisa, oder ein Meeraufenthalt.

Diese Art der schulergänzenden Tätigkeit wird derzeit ausgesetzt.

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür wird interessierten Schülerinnen und Schülern anhand von Stationen, praktische Arbeiten, Infomaterialien und Ausstellungsarbeiten die Gesamtheit der Schule vorgestellt. Den zukünftigen Schülerinnen und Schülern wird ein Einblick in unser vielfältiges Angebot gewährt. Offene Fragen und Unsicherheiten werden direkt von den Schülerinnen und Schülern als auch vom Fachpersonal beantwortet.

Die Arbeitsgruppen AG's unserer Schule

Abschlussprüfung

Ziel der Arbeitsgruppe Abschlussprüfung ist ein neues Konzept im Hinblick auf die Abschlussprüfung zu erstellen. Dabei wird neben den Fächern auch das Prüfungsprotokoll angepasst, um eine praxis- und kompetenzorientierte Abschlussprüfung zu gewährleisten.

Arbeitssicherheit

Die Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit hat das Ziel die Gesundheit und Sicherheit aller zu gewährleisten bzw. diese ständig zu verbessern, Gefahren zu erkennen, Risiken zu analysieren und diese zu bewerten. Dabei werden ständig die Schutzmaßnahmen überprüft, festgelegt und umgesetzt, sodass ein Arbeitsschutzmanagement entsteht. Auf die Aktualisierung der Ausbildungskurse sowie deren spezifische Bewertung wird genau geachtet.

Berufsorientierung

Eine Fachgruppe bietet unseren Schülerinnen und Schülern eine Orientierung im beruflichen Bereich an. So werden die individuellen Interessen, Stärken und Begabungen herausgefiltert, um den Jugendlichen die geeigneten Ausbildungswege aufzuzeigen.

Bibliothek

Die Bibliothek der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ ist eine Mediothek, in der Benutzer Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und didaktische Materialien vorwiegend mit land- und hauswirtschaftlichen Schwerpunkten entleihen können. Die Mediothek ist für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Erziehungs-, Verwaltungs-, Haus-, Hofpersonal, Eltern und Geschwister, Kursteilnehmern und Interessierte) ein multimedialer Lernort.

Das Bibliotheksteam setzt sich aus dem Direktor, der Bibliotheksleiterin, einer Mitarbeiterin mit der entsprechenden Ausbildung und einem weiteren Kollegen aus den literarischen Fächern zusammen. Gemeinsam erarbeiten sie ein jährliches Tätigkeitsprogramm, das die benötigten Bibliotheksstunden und Finanzmittel aufzeigt.

Die Schulbibliothek wird vom Bibliotheksrat verwaltet, der sich folgendermaßen zusammensetzt: Direktor der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“, Bibliotheksteam, eine Lehrkraft in Vertretung ihrer Fachgruppe, Buchhalterin, Hausmeister und interessierte SchülerInnen. Die Bibliotheksräte garantieren die Erneuerung des Buchbestandes nach den Bedürfnissen der Schulgemeinschaft.

Das Leitbild der Schulbibliothek, das Bestandskonzept und die Bibliotheksordnung der Schulbibliothek können im Teil C des Dreijahresplans nachgelesen werden.

Bio

Seit 2002 ist die biologisch-ökologische Berglandwirtschaft der Schwerpunkt der Fachschule „Salern“. Es erfolgte die Umstellung des gesamten Betriebes, sodass den Schülerinnen und Schülern im praktischen und theoretischen Unterricht dahingehende fachliche Kompetenzen vermittelt werden, um die Vorteile einer nachhaltigen Landwirtschaft für Natur, Umwelt und den Menschen aufzuzeigen.

Ziel der AG Bio ist es der Schulküche weiterhin behilflich zu sein Biolebensmittel aus der Region zu finden. Ebenso bemüht sich die AG um eine zukunftsweisende, nachhaltige, naturgemäße Landwirtschaft. Sie denkt, arbeitet und diskutiert dies schulintern und organisiert für die Schülerinnen und Schüler an der Fachschule als auch für Bäuerinnen und Bauern sowie allen Interessierten dementsprechende Veranstaltungen.

Care-Team

Krisen treten plötzlich und ohne jede Vorwarnung auf. Solche unerwarteten Ereignisse, eskalierende Situationen oder psychosozialen Krisen treffen unvorbereitet auf Schulen ein und so wurde an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ ein Kriseninterventionsteam, kurz Care-Team, aktiviert.

Dieses Krisenmanagement sieht vor den Beteiligten in der jeweiligen Situation der Unsicherheit, Ohnmacht, Überforderung oder Trauer Raum zu gewähren, um die Krise zu

bewältigen und aus ihr wieder herauszufinden. Das Care-Team erstellt dafür einen konkreten Maßnahmenkatalog, verschafft sich einen Überblick über die Situation und analysiert diese, begleitet und bietet Unterstützungsmaßnahmen sowie Hilfestellungen für betroffene Personen. Zudem sind sie auch die Ansprechpartner für die Einsatzleitung der Polizei, Rettungsdienste oder Notfallseelsorge.

Gesamttiroler Fachwettbewerb

2008 wurde ein Fachwettbewerb von der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern ins Leben gerufen und fand großen Anklang, sodass man in den Jahren übergang diesen auf die Euregio Tirol auszuweiten.

Jedes Jahr findet der Fachwettbewerb in einer anderen Fachschule der Euregio statt.

Gesundheitserziehung

Im Zuge des 30jährigen Bestehens der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ entschied sich die gesamte Schulgemeinschaft nicht nur den erfolgreichen biologisch-ökologischen Weg des Betriebes fortzusetzen, sondern auch an der Stärkung der Gesundheitsressourcen der Schulgemeinschaft zu arbeiten. Die zentrale Bedeutung des gesundheitlichen Aspekts spiegelt sich im Leitbild der Schule wider.

Im Rahmen des Projekts des Deutschen Bildungsressort – Bereich Innovation und Beratung „Gesundheitsfördernde Schule“ entwickelte sich eine Arbeitsgruppe, die gezielte Angebote für Schülerinnen und Schüler, für das Lehr-, Erziehungs-, Verwaltungs-, Haus- und Hofpersonal ausarbeitet.

Ziel ist es die Lebenskompetenz und Gesundheitsförderung der Schulgemeinschaft zu stärken.

Hauswirtschaft

Die hauswirtschaftliche Vollzeitschule wurde 2002 an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ aufgelassen. Allerdings erhalten Schülerinnen und Schüler, aber auch Interessierte nach wie vor anhand von Kursen Einblicke in die Grundfertigkeiten der Haushaltsführung. Inhalte zur „ausgewogenen Ernährung“, zu einer „schonenden Produktverarbeitung“, zu einer „effizienten Haus- und Textilpflege“ sowie zur „kreativen Textilverarbeitung“, „Produktherstellung und Direktvermarktung“ bilden die Schwerpunkte.

Die Arbeitsgruppe Hauswirtschaft legt jährlich schulische Kernpunkte fest und arbeitet zudem noch gezielte Kurse für die Erwachsenenbildung aus. Ebenso werden zunehmend Projekte mit Sozialkörperschaften und anderen Bildungsinstitutionen in das Arbeitsprogramm aufgenommen, sodass es einer guten Koordinierung bedarf.

Heim

Heimerziehung ist ein „lohnender Lebensort“ für Jugendliche, wo Erziehung geschieht, und Lebensprozesse einwirken.

Die Arbeitsgruppe Heim setzt sich mit den Jugendlichen und deren Entwicklungsprozess auseinander. Dabei werden Hilfestellungen in Krisenzeiten gegeben, Maßnahmenkataloge für das gemeinsame Zusammenleben ausgearbeitet, die Lernenden im schulischen Alltag unterstützt und gestärkt. Es bedarf dafür professionelles Handeln von qualifizierten Fachkräften, die sich in regelmäßigen Abständen treffen und über die Vorkommnisse und Begebenheiten sprechen.

Hof

Der Landwirtschaftliche Betrieb Bruggerhof ist der Schul- und Praxisbetrieb der Fachschule Salern. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus dem Betriebsleiter, dem Direktor, zwei landwirtschaftlichen Angestellten sowie den Viehwirtschaftslehrern und der Biogruppe zusammen.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig zum Informations- und Kommunikationsaustausch. Dabei werden gemeinsame Ziele, Werte und Normen für den biozertifizierten Hof gesetzt, weitere Schritte und Prozesse festgelegt, aber auch neue Ideen oder Schwierigkeiten besprochen und an einer Problemlösung gefeilt.

Inklusion und Individualisierung

„Der Weg, auf dem die Schwachen sich Stärken, ist der gleiche wie der, auf dem die Starken sich vervollkommen.“

Maria Montessori

Unserer Schule ist es ein Anliegen mit einer positiven und wertschätzenden Haltung gegenüber unterschiedlichen Begabungen zu begegnen. Jugendliche werden mit ihren Fähigkeiten, Stärken und Neigungen unterstützt ihren eigenen Weg zu finden und diesen zu beschreiten. In diesem Zusammenhang trägt unsere Schule Verantwortung dafür, Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit verschiedenen Lernschwierigkeiten (Gesetz 170/10 und 104/92) in erster Linie zu einem regulären Abschluss zu führen. Dies kann nur gelingen, wenn Schule und Elternhaus am gleichen Strang ziehen. Verschiedenste Differenzierungsmaßnahmen im theoretischen Bereich, sowie die Förderung von Lebenskompetenzen und berufsbezogener Kompetenzen in Theorie und Praxis finden im Unterricht Anwendung.

Aufgrund der inklusiven Ausgestaltung unseres Bildungssystems werden spezifische Ansprüche an die Gestaltung des Unterrichtsgeschehen gestellt. Dieses Unterstützungsangebot berücksichtigt dabei eine Differenzierung der Inklusion (zielgleiche Förderung) und

des zieldifferenten Lernens. Unter Berücksichtigung der Lern- und Entwicklungsansprüche von Schülerinnen und Schülern werden in den zieldifferenten Bildungsgängen ausgewählte Impulse zur Gestaltung des gemeinsamen Lernens gesetzt. Das Angebot wird kontinuierlich weiterentwickelt und ergänzt. Die individuelle Lernbegleitung für Schüler und Schülerinnen mit einem psychologischen Gutachten (nach Gesetz 170/2010 und Gesetz 104/1992) haben Anrecht auf spezifische Maßnahmen in der Klasse, sowie in Prüfungssituationen. Aufgrund des psychologischen Gutachtens und den Beobachtungen seitens der Lehrpersonen werden Differenzierungsmaßnahmen erstellt. Diese Maßnahmen werden vom Klassenrat beschlossen und im Individuellen Bildungsplan (IBP) festgehalten und mit den Eltern und den Schülern besprochen.

Die Integrationslehrpersonen stellen eine Schnittstelle zwischen Schule und Elternhaus bzw. verschiedenen Institutionen und Diensten her, von welchen die Schüler betreut werden.

Die Arbeitsgruppe Inklusion (bestehend aus dem Direktor, der Koordinatorin für Inklusion und den Integrationslehrpersonen evtl. auch Mitarbeiterin für Inklusion) sorgt für die Verankerung der Inklusion in der Schule. Sie ist im ständigen Austausch mit den Lehrkräften und berät und unterstützt diese bei der Lehrtätigkeit.

Die AG sorgt für die Umsetzung der rechtlichen Grundlagen an der Schule und organisiert die IBP-Sitzungen im Klassenrat.

Die Fachgruppe führt regelmäßig Fallbesprechungen und sucht nach individuellen Lösungen für besondere Situationen.

Die Koordinatorin besucht die Übertrittsgespräche an den Mittelschulen und bringt die Informationen in die AG. Weiters nimmt sie an Sitzungen im Bereich der Inklusion auf Bezirks- und Landesebene statt.

Klassenlehrer

Der Klassenvorstand ist die erste Bezugs- und unmittelbare Ansprechperson der Klassengemeinschaft und der Eltern. Besteht kein direkter Austausch oder Kontakt mit dem Elternhaus, so wird mit der jeweiligen außerschulischen Institution (z.B. Kinderdorf, Krankenhaus, Rehabilitationseinrichtung, Sozialdienste ...) ein enger und regelmäßiger Austausch Wert gepflegt.

In dieser Rolle versucht er, sie in Zusammenarbeit mit dem Klassenrat, die Klassengemeinschaft zu festigen, die Zusammenarbeit zwischen Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrpersonen der Klasse zu fördern und die Schüler und Schülerinnen zu einer konstanten Arbeitshaltung anzuhalten.

Die Arbeitsgruppe Klassenlehrer hat ein Raster zu den konkreten Aufgabenbereichen eines Klassenvorstandes erstellt und ist unter der Schulplattform „teachers“ abrufbar.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit ist das Bindeglied zwischen Bevölkerung und Schule.

Die Hauptfunktion dieser Arbeitsgruppe ist die Öffentlichkeit über die Arbeits- und Vorgehensweisen der Schule zu informieren, Transparenz zu zeigen, Maßnahmen zur Imagepflege und zum Marketing zu ergreifen. Dabei werden Zeitungsartikel an die Presse entsandt, öffentliche Veranstaltungen und Aktionen beworben.

Die Aktualisierung und Erstellung der neuen Homepage sowie die Pflege auf den sozialen Medien nehmen dabei einen großen Stellenwert ein.

Qualitätsentwicklung

Das Qualitätsmanagement der Schule beschäftigt sich mit der Erfüllung von Anforderungen. Anforderungen die vonseiten der Schüler, der Eltern, der Schul- und Heimgemeinschaft, der Kursteilnehmer etc. gestellt werden.

Für die Durchführung der internen Evaluation ist die Qualitätsbeauftragte zuständig. Diese arbeitet während des Schuljahres mit der Schulführungskraft zusammen, wählt autonom geeignete Instrumente wie IQESonline aus. Weiters legt sie die Fragestellungen, Zeitrahmen, Auswertungsformen fest, bewertet die Ergebnisse gemeinsam mit der Schulführungskraft und präsentiert diese den Interessensgruppen.

Aus- und Weiterbildung

Die Weiterbildung ist eine weitere tragende Säule der Fachschule für Land- und Hauswirtschaftsschule Salern. Dabei werden Schulungen und Fortbildungen für das Schuljahr zu den Bereichen ökologische Viehwirtschaft und Landbau, Gemüse, Kräuter und Beerenobst aber auch in der Milchverarbeitung, der Imkerei im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft angeboten.

Die Arbeitsgruppe Weiterbildung erstellt alljährlich eine Weiterbildungsangebot und versucht darin auf die Bedürfnisse der Interessierten einzugehen. Diese sind jederzeit auf der Homepage der Schule abrufbar.

www.fachschule-salern.it/de/weiterbildung

Des Weiteren sind alle Kurse auf dem Portal „Weiterbildung in Südtirol“ zu finden.

<https://weiterbildung.buergernetz.bz.it/default.asp>

Die Ausstattung und Lernorte der Schule

Der Praxisunterricht an der Fachschule „Salern“ findet in den eigens vorgesehen Räumlichkeiten statt.

Die dazugehörenden Verhaltensregeln können Sie auf unserer Homepage abrufen.

<https://www.fachschule-salern.it/de/formulare>

Lehrbauernhof „Brugger-Hof“

1987 wurde die Provinz Bozen Mieter des Gesamtkomplexes Salern und ließ den Brugger Hof von der Gutsverwaltung des Versuchszentrums Laimburg bewirtschaften. Anstelle des alten Hofes wurde 1989 ein neues Gebäude errichtet, in dem Werkstätten für die Praxiseinheiten in Metall, Holz und Landtechnik, aber auch Produktionsstätten, für die Milch- und der Produktverarbeitung und zudem vier Betriebswohnungen geschaffen wurden.

Im Jahre 2002 entschied man sich den Weg zur biologischen Betriebsführung einzuschlagen. 2004 erfolgten die Biozertifizierung und die Mitgliedschaft bei Bioland. So sind seither alle schulischen und betrieblichen Produktionszweige auf biologischen Anbau umgestellt.

2013 erfolgte ein weiterer Umbau im Stadel, so wurde eine Entfeuchtungsanlage eingebaut, um silofreies Futter zu garantieren. Im Laufe der Jahre wurde der Produktionszweig an der Fachschule Salern erweitert, so kaufte man 2013 Milchschafe der Rasse „Lacaune“ und im September 2020 Hühner der Rasse „Le Bleus“ an.

<https://www.fachschule-salern.it/de/landwirtschaftlicher-betrieb-bruggerhof>

Bibliothek

Die Bibliothek der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern ist eine Mediothek sowie ein multimedialer Lernort, eine Werkstatt des Wissens und ein Ort der Begegnung der Schulgemeinschaft. Hier wird die Möglichkeit geboten in Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und didaktischen Materialien und im Internet für fach- und themenübergreifenden Projekten zu recherchieren.

Weitere Informationen erhalten Sie zum Leitbild, zum Bestandskonzept und der Bibliotheksordnung im Teil C oder unter:

<https://www.fachschule-salern.it/de/formulare>

Schaugarten – Acker – und Gewächshaus

Von Jänner bis Oktober ist das Gewächshaus in Betrieb. Dort werden auf 300m² Boden- und Tischfläche Jungpflanzen für den Schulbedarf und verschiedene Gemüsesorten gezogen. Der Anbau hängt vom jeweiligen Jahresschwerpunkt ab.

2002 wurde mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler ein 800m² großer Schaugarten angelegt, wobei die Bodenfläche in Kräutergarten, Beerenobstbereich, Schaubete für Blumen, Gemüseraritäten und –spezialitäten, sowie einer Wildobsthecke eingeteilt ist. Glashaus und Garten werden nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet und sind bio-zertifiziert.

2020 wurden in Salern Schaugarten und Beerenobstanlage erneuert/neugestaltet. Dafür gab es mehrere Gründe. Die Kulturen der Beerenobstanlage mussten nach 20 Jahren dringend erneuert werden und bedurften eines neuen Standorts, weil der Boden ausgelaugt war. Auch die mit Betonelementen errichteten Schaubete wiesen immer mehr Mängel auf, waren arbeitsintensiv und gestalterisch nicht mehr zeitgemäß. Da sich dieser Bereich hinter der Beerenobstanlage befand, war er für Spaziergänger und Gäste, nur auf den zweiten Blick sichtbar und so erfolgte eine Umgestaltung.

Weltacker

Für jeden Menschen auf der Welt stehen etwa 2.000 Quadratmeter Ackerfläche zur Verfügung. Diese Fläche soll einen Menschen gut und gesund ernähren und zusätzlich noch mit Tee, Kaffee, Kakao, Baumwolle und ähnlichem versorgen. In Salern befindet sich ein solcher Weltacker auf 200 m², also einem Mini-Weltacker, wo die weltweit wichtigsten Kulturpflanzen angebaut werden.

Der Weltacker lädt ein, sich Gedanken über die eigenen Ernährungs- und Konsumgewohnheiten zu machen. Denn sie prägen die Ackerflächen der Welt und haben Einfluss auf die Verteilungsgerechtigkeit.

Ab dem Schuljahr 2023 werden Führungen durch den Weltacker angeboten.

Imkerei

Ziel ist es Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Imkerei zu gewähren, um sie im Umgang mit der Natur und der Wichtigkeit der Honigbiene zu sensibilisieren. In theoretischen und praktischen Einheiten wird die Bedeutung der Biene den Lernenden nähergebracht.

Sennerei

Die biokonforme silofreie Rohmilch, ca. 15.000 Liter von Rindern und Schafen des Brugger Hofes wird jährlich in der Schulkäserei und der Betriebsküche verarbeitet.

Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit geboten Grundlagen der Milchkunde, -qualität und -hygiene zu erlernen und diese auch zu vertiefen.

Werkstätten

Im Zuge des Neubaus entstanden 1989 die Werkstätten für die Praxiseinheiten in Metall, Holz und Landtechnik sowie die Räume für die Produktverarbeitung.

Im Laufe der drei Schuljahre entwickelten die Praxislehrer einen Lehrplan, der mit jenen der Landesberufsschulen abgestimmt ist, um den Lehrenden den Übertritt in die zweite Klasse der Berufsschule bzw. der jeweiligen Fachschule zu ermöglichen.

Verarbeitungs- und Produktionsraum

Der Produktionsraum dient vorwiegend als Verarbeitungsstätte für die an der Fachschule Salern angebauten bzw. erzeugten Produkte. Beispielsweise wird der Salerner Honig dort geschleudert, Apfelsaft produziert oder Kraut eingeschnitten. Der Trockenschrank bietet zusätzlich die Möglichkeit das geschnittene Obst und Gemüse, aber auch die Kräuter und die Blumen zu trocknen.

Die Lehrküche und der Brotbackofen

Ziel ist es Schülerinnen und Schülern die Erlebnis- und Geschmackswelt Küche näher zu bringen. Verarbeitet werden vor allem regionale Produkte aus ökologischer Erzeugung. Die Wiederbelebung des Getreideanbaus erforderte auch die Bereitschaft zur Verarbeitung des Korns. Seit 2012 wird wöchentlich gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Brot gebacken, um es im „Salerner Ladele“ zu verkaufen.

Das „Salerner Ladele“

Neben verschiedenen Milchprodukten und Brot- und G werden auch saisonale Gemüsesorten, Apfelsaft, Fruchtsirupe und -aufstriche, Kräutersalze, aber auch Eier und Honig angeboten. Die Produkte werden unter Einhaltung der Hygienevorschriften von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihrer beruflichen Spezialisierung hergestellt und im Landen verkauft.

Dabei erfahren Schülerinnen und Schüler neben der vielfältigen Produktherstellung und dem Verkaufsgespräch auch Impulse für ihr zukunftsorientiertes Handeln.

PC-Arbeitsplätze

In der Schule als auch in der Freizeit wird die Öffnung des PC-Raums für die Schülerinnen und Schüler gewährleistet. Anhand des fächerübergreifenden Unterrichts wird dieser Raum sehr häufig genutzt.

Zudem befinden sich im Schulgebäude und auch im Heimbereich weitere PC-Arbeitsplätze, die von den Lehrenden genutzt werden.

Näh- und Kreativraum

Die Fachschule verfügt auch über einen Nähraum im Altbau, wo an acht Arbeitsplätzen fleißig genäht, geflickt sowie Tipps und Tricks ausgetauscht werden können. Ebenso findet sich im Neubau ein Kreativraum. Dort werden Jugendlichen aber auch Erwachsenen einige Kurse im Bereich Handarbeit und Kreativität angeboten.

HEIM

Pädagogische Leitlinie

Ausgehend vom Leitbild der Fachschulen für Landwirtschaft sowie Hauswirtschaft und Ernährung verstehen sich die Heime als Orte der Erziehung und Begleitung.

Zu unserer Zielgruppe zählen Schülerinnen und Schüler, die sich für den Besuch einer Fachschule für Landwirtschaft oder Hauswirtschaft und Ernährung entscheiden. Schule und Heim sind gemeinsam ein Ort der Erziehung und Bildung.

Unsere Strukturen bieten den Heimschülerinnen und Heimschülern neben Unterkunft und Verpflegung Raum zum Lernen und für die Freizeit. Es gibt Möglichkeiten für gemeinsame Unternehmungen und auch Gelegenheit zum Rückzug. Im Heim finden die Bewohner/innen eine angenehme Atmosphäre sowie Zeit und Gelegenheiten für zwischenmenschliche Begegnungen.

Besonderen Wert wird auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung, um Gemeinschaft zu fördern, Prävention zu leisten und zur Bewegung zu motivieren. Bei der Freizeitgestaltung werden die Neigungen, Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen – soweit in der Gemeinschaft möglich – berücksichtigt.

Auch Fahrschülerinnen und Fahrschülern wird die Möglichkeit der Verpflegung und die Nutzung von bestimmten Räumlichkeiten angeboten, auch zum Lernen.

Das Erzieherteam

Die ausgebildeten Sozialpädagoginnen und -pädagogen legen Wert darauf sich ständig weiterzubilden, um den vielfältigen erzieherischen Anforderungen zeitgemäß und kompetent gerecht zu werden. Das Erzieherteam arbeitet kooperativ zusammen. Die Heimkoordinatorin bzw. der Heimkoordinator ist ein Bindeglied zwischen Direktion und Erzieherteam und Ansprechperson nach innen und außen. Ihr/ihm steht beratend und unterstützend ein Team zur Seite. Gesamtentscheidungen und finanzielle Angelegenheiten werden mit der Direktion getroffen bzw. geklärt.

Der Auftrag der Sozialpädagoginnen und -pädagogen

- Wir stehen Jugendlichen in einer oft konfliktreichen Lebensphase beratend und begleitend zur Seite und gewährleisten eine zeitgemäße Erziehung und Betreuung.
- Wir sind Ansprechpersonen, hören aktiv zu, führen Gespräche und unterstützen junge Menschen bei der Lösungsfindung in Konfliktsituationen.
- Wir schaffen Raum für Lernmöglichkeiten, sorgen für Aufsicht und Ruhe in der Studierzeit, bieten nach Möglichkeit Lernhilfe an, sind – falls nötig – bei der

Organisation von Nachhilfeunterricht behilflich und fördern die Selbstverantwortung für den Lernerfolg.

- Wir möchten Vorbild sein und wirken als Bindeglied zwischen Erziehungsberechtigten, Heim und Schule.
- Wir legen im Umgang mit unseren Schülerinnen und Schülern Wert auf Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Ehrlichkeit, fördern das Selbstbewusstsein der Jugendlichen, halten sie zu Disziplin und Ordnung an und legen Wert auf Hygiene und gesundes Körperbewusstsein. Im Umgang mit unseren Jugendlichen sind uns gegenseitige wertschätzende und respektvolle Umgangsformen ein Anliegen.
- Wir leben mit den Jugendlichen Gemeinschaft und pflegen Kultur zwischen Tradition und Fortschritt.
- Wir erwarten die Einhaltung von Regeln, die für ein gelungenes Gemeinschaftsleben notwendig sind. Werden Regeln missachtet, greifen wir auf Sanktionen zurück und treffen angemessene Maßnahmen.
- Wir bereiten Jugendliche auf das spätere Leben vor, bieten Hilfe bei der Suche und Entwicklung von religiösen, ethischen und moralischen Werten an, leben christliche Werte vor und fördern und pflegen diese in der Gemeinschaft mit den Jugendlichen.
- Wir regen zu Toleranz sowie Wertschätzung von anderen Meinungen an.
- Wir führen die Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigte in die Hausregeln und Umgangsformen im Heim ein, suchen Kontakt zu den Erziehungsberechtigten und stehen für persönliche und telefonische Aussprachen zur Verfügung.
- Wir geben Differenzen und Konflikten Raum und Zeit, um sie konstruktiv aufzuarbeiten.
- Wir arbeiten im Netzwerk und organisieren Unterstützungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Diensten.
- Wir gewährleisten die Erstversorgung im Not- und Krankheitsfall.

Ausstattung des Heims

Der Beschluss der Landesregierung vom 7. August 2018, Nr. 798 sieht vor, dass zur Heimtätigkeit die unmittelbare Unterbringung, Verpflegung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler gehören. Diesem Punkt wird an der Fachschule Salern nachgegangen, denn wo Jugendliche sind, da ist Leben.

Die pädagogischen Leitlinien, die Heimordnung als auch einen Einblick zum Tagesablauf können Sie auf unserer Homepage nachlesen.

<https://www.fachschule-salern.it/de/heim>

Der Heimrat

Seit einige Jahren besteht im Schülerheim der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern ein Heimrat. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Direktor, Heimleiterin, und Vertretern der Heimschülerinnen und Heimschüler.

Ziel dieses Heimrates ist den Informationsaustausch zwischen den Schülerinnen und Schülern aber auch zwischen Erziehern, Heimleitung und der Schule zu pflegen. Dabei

übernehmen alle eine Mitverantwortung bei der Gestaltung des Gemeinwohls im Heim. Bei den gemeinsamen Heimratssitzungen werden die verschiedenen Heimaktivitäten geplant, ausgearbeitet und organisiert.

Einen Einblick über die aktuellen Angebote im Salerner Schülerheim können Sie auf unserer Homepage gewinnen.

<https://www.fachschule-salern.it/de/heim>

Das Heimleben

Die Fachschule für Haus- und Landwirtschaft Salern bietet den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Möglichkeit einer fachlichen Ausbildung im Bereich der ökologischen Berglandwirtschaft, sondern auch einer Persönlichkeitsentwicklung und Mitgestaltung innerhalb einer sozialen Gemeinschaft. Mit der Entscheidung im Heim zu leben, verpflichten sich alle am Gemeinwohl zu arbeiten und Mitverantwortung zu zeigen. Das gegenseitige Verhalten ist auf Vertrauen aufgebaut. Schwierigkeiten lassen sich durch ein offenes Gespräch klären und abbauen.

Schule und Heim sind Orte der Bildung und Erziehung. Mit der Entscheidung im Heim zu leben, besteht für die Schülerinnen und Schüler eine Verpflichtung zur Einhaltung der vorgeschriebenen Heimordnung. Die Heimordnung kann auf der Homepage eingesehen werden:

<https://www.fachschule-salern.it/de/heim>

Direkt an die Schule ist ein Heim angeschlossen, wobei dieses mit Zwei- und Dreibettzimmern ausgestattet ist.

Schülern steht montags für die Anreise und freitags für die Heimfahrt ein Bus gratis zur Verfügung.

Für Abwechslung wird anhand der zahlreichen Heimaktivitäten, welche regelmäßig angeboten werden, gesorgt. Dabei wird so gut wie möglich auf individuelle Bedürfnisse, Interessen und Vorschläge von Aktivitäten der Schüler eingegangen. Ebenso können neben der Turnhalle, auch der Fußballplatz oder die Freizeiträume benutzt werden.

Freizeiträume

Für Abwechslung vom Schulalltag ist bestens in den eigens eingerichteten Freizeiträumen gesorgt:

- Spiel und Unterhaltung in den Freizeiträumen: Fernsehräume, Aufenthaltsräume, Billard, Calcetto, Tischtennis
- WLAN-Hotspots und EDV-Raum
- Bibliothek
- Mehrzweckhalle für Basketball, Street Soccer, Volleyball, Handball, Hockey usw.

- Sportplatz
- Fitnessraum, Callisthenics
- Schulgarten mit Teich
- Bei ausreichender Teilnehmerzahl werden verschiedene Kurse veranstaltet, wie Tanzkurs, Erste-Hilfe-Kurs; Wattturniere und sportliche Wettkämpfe (Fußball, Wintersport usw.) finden ebenso statt.
- Zudem werden verschiedene Freizeitausflüge angeboten, etwa mit dem E-Bike, Lasergame-Spiele, Bastelaktionen, Grillabende u.v.m.

Schülerinnen und Schüler nutzen fast täglich die verschiedenen Freizeiträume oder beispielsweise auch die Turnhalle, da es der ideale Ort für Trainingsmöglichkeiten ist. Koordination, Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit werden trainiert.

Zudem finden hier regelmäßig sportliche Veranstaltungen zwischen den verschiedenen Schulen und Schülerheimen statt.

WEITERBILDUNG und NETZWERKE

Neben der Vollzeitausbildung von Jugendlichen im Bereich Landwirtschaft wenden wir uns mit unserem Weiterbildungsangebot an Erwachsene – aus der Überzeugung heraus, dass in unserer Zeit Weiterbildung nicht nur unseren beruflichen, sondern auch unseren privaten Alltag begleitet.

Aus diesem Grund werden in den Bereichen Land- und Hauswirtschaft zahlreiche fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten geboten. Die folgenden Bereiche der alpinen Berglandwirtschaft bilden die Schwerpunkte unserer Fachschule:

- die **Milchviehhaltung** und **Alternativen zum Milchrind**
- der **ökologische Landbau**,
- die **bäuerliche Milchverarbeitung**,
- der **Anbau von Gemüse** und **Sonderkulturen**,
- der Erwerb der **Urlaub auf dem Bauernhof**-Qualifikation sowie
- die **Produktverarbeitung** und die **Direktvermarktung**.

Fundierte Grundlagenwissen, Lernen durch Tun, lebenslanges Lernen, ökologische Wirtschaftsweise, schonende und innovative Verarbeitung hochwertiger Grundnahrungsmittel stehen im Mittelpunkt der Arbeit in Salern.

Einzigartig ist der schuleigene biozertifizierte Betrieb, auf dem alle praxisbezogenen Einheiten durchgeführt werden.

Die Schule ist sehr bestrebt eng mit den Organisationen im Land zusammenzuarbeiten, denn Weiterbildung und Beratung geschieht Hand in Hand. Aus diesem Grund werden jährlich Weiterbildungsangebote beispielsweise mit

- ✓ dem Beratungsring Berglandwirtschaft
- ✓ dem Bildungshaus Kloster Neustift
- ✓ dem Bioland Südtirol
- ✓ der Sozialgenossenschaft "Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben"
- ✓ dem Südtiroler Imkerbund
- ✓ dem Südtiroler Sennereiverband
- ✓ der Weiterbildungs-genossenschaft im Südtiroler Bauernbund

abgehalten.

Aufgrund der vielseitigen Tätigkeitsfelder kann die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ auf ein breit aufgestelltes Netzwerk zurückgreifen. Jährlich kommt es zu zahlreichen Kooperationen mit unseren Partnern:

- die Ämter der Forst-, der Landwirtschaft, der Veterinärmedizin
- das Amt für Senioren und der Sozialsprengel
- alle bäuerlichen Verbände: der Südtiroler Bauernbund, die Südtiroler Bäuerinnen Organisation, die Südtiroler Bauernjugend und die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund

- der Beratungsring Berglandwirtschaft – BRING
- das Versuchszentrum Laimburg
- Bioland
- FiBL, eine schweizerische Forschungseinrichtung zur biologischen Landwirtschaft
- der Südtiroler Sennereiverband
- der Milchhof Sterzing
- die Obstgenossenschaft Melix
- Bio*Beef
- WippLand
- der Sortengarten Südtirol
- der Imkerbund
- der Imkerbezirk Brixen
- die Schulverbünde Eisacktal und Wipptal
- die Landesberufsschule für Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „Emma Hellenstainer“ in Brixen
- die Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Christian Josef Tschuggmall in Brixen
- das pädagogischen Beratungszentrum
- die Bezirksgemeinschaften im Eisacktal und Wipptal
- der Katholische Familienverband Südtirol
- das Jugendhaus Kassianum in Brixen
- der Jugenddienst Klausen
- die Arbeitsgemeinschaft Südtiroler Heime

Weitere Informationen können Sie in unserer jährlich veröffentlichten Weiterbildungsbroschüre erhalten.

<https://www.fachschule-salern.it/de/weiterbildung>

Weiterbildung für Dritte

Anhand der vielseitigen Tätigkeitsfelder ist die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ auch Ansprechpartner für andere Schule und Körperschaften.

Beispielsweise bieten unsere Fachlehrer im Bereich Hauswirtschaft, Unterrichtseinheiten zur Ernährungserziehung (Projekt „Fühlen wie es schmeckt“) an. Ziel ist es Kindern und Jugendlichen Einblicke in die gesunde Ernährung zu gewähren, damit diese eine möglichst praxisnahe Umsetzung ermöglicht wird.

Ebenso werden während des Schuljahres aber auch in den Sommermonaten Kurse in den verschiedenen vielfältigen Bereichen der Hauswirtschaft (vom Kochen bis hin zur professionellen Reinigung und Wäschepflege) für Jugendliche angeboten.

Lehrgänge

Zertifizierte Lehrgänge

Das Ziel eines Lehrgangs bzw. einer Kursfolge besteht darin, Interessierte und an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern insbesondere angehende Landwirtinnen und Landwirte für bestimmte Aufgaben, ihrer Berufswelt betreffend, zu qualifizieren. Es gilt nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren fachlichen Kompetenzen zu stärken, sondern ihnen auch die Möglichkeit zu bieten eine zertifizierte berufliche Qualifikation, beispielsweise anhand von ESF-Lehrgängen, zu erlangen.

Bereits seit geraumer Zeit werden an der Fachschule, in Zusammenarbeit mit bäuerlichen Organisationen und unseren Partnern, folgende Lehrgänge angeboten:

- Junglandwirte (270 Stunden)
- Urlaub auf dem Bauernhof (UaB: 105 Stunden)
- Schule am Bauernhof (SaB: 104 Stunden)
- Senioren am Bauernhof
- Tagesmütter
- Imkerei (90 Stunden)
- Hirtinnen und Hirten.

BERATUNG

An der Fachschule Salern können auch telefonisch Inputs, Anregungen oder Denkanstöße zu Bereichen der nachhaltigen Berglandwirtschaft eingeholt werden. So beispielsweise:

- zur artgerechten Tierhaltung und Fütterung,
- zum ökologischen Landbau – zur Grünlandwirtschaft und zum Futterbau,
- zum Gemüsebau und Beerenobst sowie
- zur handwerklichen Milchverarbeitung.

Die Fachschule arbeitet insbesondere mit den unten angeführten Organisationen zu landwirtschaftlichen Themenbereichen eng zusammen:

- der Beratungsring Berglandwirtschaft <http://www.bring.bz.it>
- die Sozialgenossenschaft "Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben"

Salerner Gartenhotline

Im März 2020 startete die Salerner Gartenhotline. Es handelt sich dabei um einen Beratungsdienst für Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner. Dabei beantworten die Salerner Fachlehrerinnen E-Mailanfragen zum Thema Gemüse, Kräuter und Beerenobst und geben Tipps zum naturnahen Anbau.

www.fachschule-salern.it/de/news/gartenhotline

QUALITÄTSSICHERUNG, EVALUATION und SCHULENTWICKLUNG

Das Qualitätsmanagement der Schule beschäftigt sich mit der Erfüllung von Anforderungen. Anforderungen die vonseiten der Schüler, der Eltern, der Schul- und Heimgemeinschaft, der Kursteilnehmer etc. gestellt werden.

Es gilt diese Anforderungen aufzufangen, sie zu erfassen, auszuwerten und daran zu arbeiten.

Schule steht ständig im Prozess der Weiterentwicklung und muss den sich ständigen Anforderungen stellen und versuchen ihnen auch gerecht zu werden.

Aus diesem Grund hat sich die Schulgemeinschaft von Salern sich zur Aufgabe gemacht Prozesse zu definieren, Evaluationen durchzuführen und im Nachhinein Entwicklungen zu optimieren. Es werden ständig Befragungen, Datenerhebungen, methodische Experimente durchgeführt, um aussagekräftige Angaben über Zuständigkeiten und Prozessen zu erhalten.

Die schulinterne Evaluation wird mit der schulexternen verzahnt. Von der schulinternen und –externen Evaluation erwartet sich die Schulgemeinschaft:

- eine erhöhte Situations- und Zielerreichungskontrolle im Sinne des Dreijahresplans,
- eine Verbesserung der Arbeits- und Organisationsstruktur,
- eine gesicherte Grundlage für die Arbeitsplanung und deren Entscheidungen,
- ein rechtzeitiges Erkennen des Handlungsbedarfs,
- eine Bestätigung für die bewährte und erfolgreiche Praxis,
- eine Unterstützung zur Kommunikation und Kooperation,
- eine Reduzierung der Unbestimmtheit von Erfolg und Wirkung schulischer Arbeit,
- eine erhöhte Transparenz,
- eine Anregung zur Schulentwicklung und Qualitätssteigerung.

„Schulqualität“ bedeutet der FS Salern:

- das Erreichen von möglichst vielen Zielvorstellungen
- und ein schrittweiser fortwährender Schulentwicklungsprozess

Die Methoden und Instrumenten für die Überprüfung der Qualität legt die Evaluationsgruppe fest. Dabei werden die verbindlichen Qualitätsrahmen für die Schulen in Südtirol berücksichtigt.

Das Lehrerkollegium schlägt jährlich die zu evaluierende Schwerpunkte vor. Die meist bei Schülern, Eltern und Lehrern liegen.

Zur Vorgangsweise bei Evaluationen

Im Lehrerkollegium erfolgt eine verbindliche Verständigung darüber, welche Bereiche und welche Ziele im laufenden Schuljahr fokussiert und somit evaluiert werden.

Es werden folgende Fragen geklärt:

- Ziel des Evaluationsvorhabens
- Gegenstand der Evaluation auf Schul- und Unterrichtsebene
- Beteiligte an der Evaluation
- Auswahl der Evaluationsverfahren, -instrumente
- Adressaten der Evaluation
- Zeitpunkt der Evaluation
- Konsequenzen der Evaluation (Bereitschaft, aus der Untersuchung entsprechende Konsequenzen für die Unterrichts- und/oder Schulentwicklung zu ziehen)
- Spielregeln
- Das Evaluationsverfahren endet mit einer Plenar-Feedback-Konferenz, bei der gemeinsam analysiert wird, was die Daten für die Situation der Schule bedeuten und welcher Handlungsbedarf daraus entsteht. In der Konferenz werden auch die weiteren Entwicklungsschritte geplant.

Für die Durchführung der internen Evaluation ist die Qualitätsbeauftragte zuständig. Diese arbeitet während des Schuljahres mit der Schulführungskraft zusammen, wählt autonom geeignete Instrumente wie IQESonline aus. Weiters legt sie die Fragestellungen, Zeitrahmen, Auswertungsformen fest, bewertet die Ergebnisse gemeinsam mit der Schulführungskraft und präsentiert diese den Interessensgruppen.

Nach der Analyse der Ergebnisse werden Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung getroffen. Die Maßnahmen werden in den jeweils dafür zuständigen Gremien beschlossen und gegebenenfalls in der Planung der folgenden Schuljahre berücksichtigt.

Die persönliche Evaluation der einzelnen Lehrpersonen wird autonom durchgeführt und verwaltet.

Ziel der Evaluation ist die Entwicklung einer Kultur der „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung“ als Teil der Arbeitskultur an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft.

Weitere Dokumente im Hinblick auf die Qualitätssicherung, den Qualitätsrahmen für die deutsche Schule in Südtirol, den Qualitätsstandards für die Tätigkeit der Evaluationsstelle und den verbindlichen Qualitätsrahmenrichtlinien finden Sie auf unserer Homepage.

Qualitätsrahmen der deutschen Schulen in Südtirol

Verbindlicher Qualitätsrahmen für die Schulen in Südtirol		
Dimension	Bereiche	Teilbereiche
Input-qualitäten	Kontext	1. Soziales Umfeld und Gesellschaft
		2. Familien und Schülerinnen/Schüler
	Ressourcen	3. Personelle Verfügbarkeiten
		4. Strukturelle und finanzielle Ausstattung
Prozess-qualitäten	Lern- und Erfahrungsraum	5. Sach- und Fachkompetenzen
		6. Überfachliche Kompetenzen und Bereiche
		7. Individuelle Förderung und Inklusion
		8. Beratung und Beurteilung
		9. Lernformen, Lehrmethoden, Kommunikations-/ Informationstechnologien
		10. Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt
		11. Lernklima
	Schulkultur und Schulklima	12. Zusammenarbeit in der Schule
		13. Zusammenarbeit mit der Familie
		14. Kooperation mit dem Umfeld der Schule
		15. Beziehungen zur Öffentlichkeit
	Schulführung	16. Führungsverständnis
		17. Gestaltung des Bildungsauftrages
		18. Personalführung
		19. Verwaltung
	Professionalisierung und Schulentwicklung	20. Schul- und Unterrichtsentwicklung
		21. Qualitätsmanagement und Evaluation
		22. Personalentwicklung und Fortbildung
Wirkungs-qualitäten	Fachliche, überfachliche und erzieherische Kompetenzen	23. Fachliche, überfachliche und erzieherische Wirkungen
		24. Abschluss- und Anschlussqualitäten

TEIL B

In diesem Teil gewährt die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern Einblicke in das Qualitätskonzept der Schule.

Gemeinsam arbeitet die Schulgemeinschaft von Salern an vier Schwerpunkten:

- ⇒ Schulsozialarbeit
- ⇒ Inklusion
- ⇒ Nachhaltigkeit
- ⇒ Next generation classroom /labs (PNNR-Fond – Schule 4.0)

B1) Schulsozialarbeit

In einer Gesellschaft, die stark dem Wandel unterworfen ist, werden Familien und Schulen mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert. Das Heranwachsen junger Menschen zu einer Persönlichkeit mit einer stabilen Identität ist für immer mehr Jugendlichen mit Schwierigkeiten verbunden.

Die verschiedenen Entwicklungsphasen vom Kind zum Erwachsenen bringen unterschiedliche Probleme mit sich. Vor allem in der Pubertät beginnt die Suche nach neuen Idealen.

Die Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, die Jugendlichen in diesem Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten und sie bei der Bewältigung unterschiedlicher Lebenssituationen zu unterstützen. Anhand von Sozialtrainings in Kleingruppen oder themenspezifischen Projekttagen kann gezielt an den sozialen Kompetenzen, aber auch an einer gewaltfreien Sprache oder dem respektvollen Umgang gearbeitet werden. Ein friedliches Miteinander und die Stärkung dieser Fähigkeiten stehen im Zentrum, sodass ein „besserer“ Fachunterricht möglich ist.

Die Schulsozialarbeit wird über das ESF/FSE-Projekt 30629 finanziert.

IST-Zustand

An der Fachschule Salern versucht man die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler im Auge zu behalten.

Priorität hat das Lernen und die Wissensvermittlung. Dennoch gilt es die Sozial- und Lernkompetenz gleichermaßen zu fördern, weshalb sich die Schulgemeinschaft zum Ziel gesetzt hat, die Schulsozialarbeit als zusätzliche Säule an der Bildungsanstalt zu installieren.

Grobziel

Schulsozialarbeit gewinnt an Bedeutung und wird als zusätzliche Säule der Bildung gefestigt.

Ziel 1: Vorstellung und Einführung

Nicht nur dem Lehrerkollegium, sondern auch den Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten wird das Konzept der Schulsozialarbeit an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ vorgestellt.

Ziel 2: Zugänglichkeit

Schulsozialarbeit ist ein Bildungsangebot, das allen Schülerinnen und Schülern der Fachschule zugänglich gemacht wird. Vor allem für jene, die bei individuellen Problemen und Konfliktsituationen sozialpädagogische Hilfe, Unterstützung und Zuwendung suchen bzw. benötigen. Es versteht sich als ein präventives Angebot, das einen sozialpädagogischen Auftrag erfüllt und nicht auf die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Problemen bzw. Schwierigkeiten reduziert wird. Prävention und Einzelfallarbeit stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.

Lehrpersonen stellen Probleme zuerst fest und wenden sich an den/die Schulsozialarbeiter/in, da diese eine unterstützende Funktion einnehmen. Gemeinsam mit den Lernenden, dem Lehrpersonal, der Schulleitung und den Bezugspersonen werden konstruktive Lösungen angestrebt. Fokus liegt dabei auf einer lösungsorientierten Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe.

a) Was wollen wir erreichen?

- Freiwilligkeit und Vertrauen schaffen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- lösungsorientierte Beratung mit dem Fokus auf vorhandene Ressourcen
- sofortige Einsatzbereitschaft und unbürokratische Erreichbarkeit
- Vernetzung von Institutionen und Organisationen
- Einbezug von allen Beteiligten

b) Wie erreichen wir das?

- entsprechende Methodenvielfalt und -kenntnisse werden eingesetzt
- besondere Herangehensweise und Rahmenbedingungen für Themen, Gefühle und Bedürfnisse werden geschaffen,

Ziel 3: Prävention

Anhand von verschiedenen Angeboten erfahren Schülerinnen und Schüler eine individuelle Lern- und Lebensbegleitung.

Die verschiedenen Projekte umfassen Themen wie Gesundheitsförderung und erlebnispädagogischen Projekten in Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Diensten.

Zur Unterstützung der schulinternen Entwicklung leistet Schulsozialarbeit einen wertvollen Beitrag.

B2) Inklusion

Sucht man im Internet nach der Definition von Inklusion, so findet sich auf der Homepage der Organisation Aktion-Mensch folgende Definition:

„Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Oder anders: Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen. Egal wie du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob du eine Behinderung hast. Zum Beispiel: Kinder mit und ohne Behinderung lernen zusammen in der Schule. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit: Das ist Inklusion. [...] In einer inklusiven Welt sind alle Menschen offen für andere Ideen. Wenn du etwas nicht kennst, ist das nicht besser oder schlechter. Es ist normal! Jeder Mensch soll so akzeptiert werden, wie er oder sie ist.“¹



IST-Zustand

Wie bereits in Teil A aufgezeigt, legt die Schulgemeinschaft von Salern großen Wert auf eine positive und wertschätzende Haltung gegenüber unterschiedlichen Begabungen.

¹ Zit. aus: [Was ist Inklusion? - Was ist Inklusion? | Aktion Mensch \(aktion-mensch.de\)](https://www.aktion-mensch.de/) [17.03.2023].

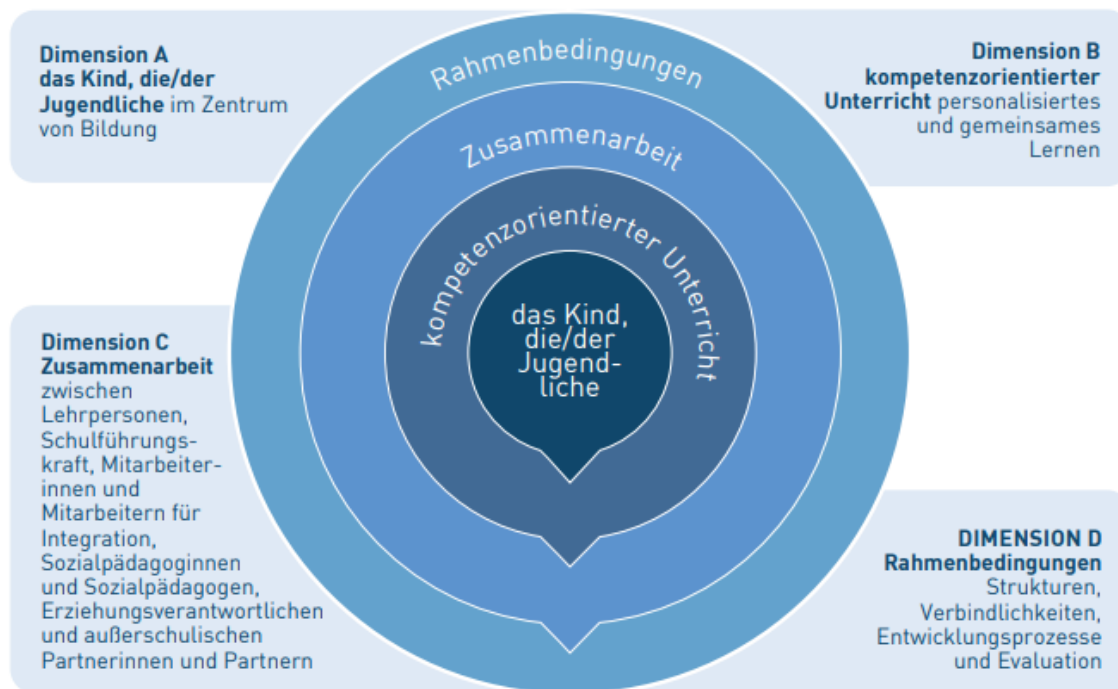
Jugendliche werden mit ihren Fähigkeiten, Stärken und Neigungen unterstützt ihren eigenen Weg zu finden und diesen zu beschreiten.

In diesem Zusammenhang wird auch für die Zukunft ein weiterer Weg gemeinsam mit der Deutschen Bildungsdirektion eingeschlagen. Unter dem Titel „Wege in die Bildung 2030 – guter Unterricht in der inklusiven Schule“ wird ein weiterer Schwerpunkt, an dem die Fachschule bestrebt ist zu arbeiten, gesetzt.

Dabei werden die verschiedenen Bezugsrahmen für einen guten Unterricht, wie in der Grafik ersichtlich sind, eingehalten.

Mit dem Schreiben vom 18.04.2023 der deutschen Bildungsdirektion ist Salern als „Pilotchule“ zugelassen.

Bezugsrahmen von gutem Unterricht in der inklusiven Schule



Grobziel

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bildungsdirektion wird ein gemeinsames Grundverständnis für einen guten Unterricht in der inklusiven Schule geschaffen.

Ziel 1: Grundverständnis schaffen

- Rahmenbedingungen schaffen
- angepasst Lehrpläne erstellen
- Formulierung von Lernzielen und Kompetenzen in den verschiedenen Klassenstufen

Ziel 2: Weiterbildung

- Weiterentwicklung des Unterrichtes
- Fortbildungsangebote für die Schulorganisation auf sämtlichen Ebenen

Ziel 3: Zusammenarbeit und individuelle Förderung

- intensivere Zusammenarbeit von verschiedenen Institutionen und Partnern
- klare Definierung von Zuständigkeiten und Aufgabenbereichen
- offene Feedbackkultur auf allen Ebenen
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sichtweisen und Bedürfnissen der SuS
- Förderung von unterschiedlichen Lernwegen, um unterschiedlichen Leistungsniveaus gerecht zu werden
- Kompetenzorientierter Unterricht und eigenverantwortliches Lernen

a) Was ist anders, wenn die Ziele erreicht werden?

- positives Schulklima für Lehrende, Lernende
- Wertschätzung unter SchülerInnen / Lehrpersonen
- Identifikation mit der Schule
- Stärkung des SchülerInnen-Selbstvertrauens
- selbständiges Arbeiten bei Schülern/ Selbsteinschätzung / Kritikfähigkeit
- Ressourcenorientierte, Umweltfreundliche und nachhaltige Schule
- Verantwortung für die Umwelt
- barrierefreie Schule
- Anregende Unterrichtsräume, Pausenhof, Heim
- demokratische Schule (Aufwertung der Mitbestimmungsgremien)

B 3) Nachhaltigkeit

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ stammt aus einem der Landwirtschaft nah verwandten Fachbereich, der Forstwirtschaft und bedeutet dort, dass nicht mehr Holz gefällt werden darf, als jeweils nachwachsen kann. Heute wird dieser Begriff für sehr viele Lebensbereiche angewandt und meint, dass Systeme nicht stärker genutzt und verbraucht werden dürfen, als sie sich regenerieren. Leitidee ist dabei, auch künftigen Generationen alle nötigen Voraussetzungen für ein gutes Leben zu hinterlassen.

Auch Landwirtschaft funktioniert langfristig nicht ohne Nachhaltigkeit. Denn nur wer Boden, Wasser, Nutztiere etc. schont, kann sichergehen, dass sein Betrieb auf Dauer gesund und leistungsfähig bleibt.

Mit Blick auf den Klimawandel gewinnt das Konzept der Nachhaltigkeit noch mehr an Bedeutung und Aktualität.

IST-Zustand

An der landwirtschaftlichen Fachschule wird Nachhaltigkeit bereits groß zu schreiben und in den vielfältigen Bereichen umgesetzt.

Bereits seit Jahren werden in der Schulmensa soweit möglich hofeigene Produkte verwendet. Die Palette reicht hier von Milch- und Milchprodukten, über Fleisch, Kartoffel und Gemüse bis hin zu Eiern. Darüber hinaus kauft die Schule Produkte von Südtiroler Bio-betrieben zu (Äpfel, Gemüse...) und achtet generell auf einen hohen Bioanteil bei den Zutaten.

Ebenso kommen einige Mitarbeiter mit dem Rad an die Fachschule und beteiligen sich an der Aktion „Südtirol radelt“.

Grobziel

Wir wollen der Nachhaltigkeit im Unterricht mehr Raum geben und vor allem wollen die täglichen Abläufe an der Schule nachhaltiger gestalten.

Ziel 1: sparsamer und bewusster Umgang mit Ressourcen

- Ein Hauptaugenmerk wird daraufgelegt, mit Ressourcen bewusster und sparsamer umzugehen. Ebenso wird versucht Müll zu vermeiden bzw. diesen gekonnt zu trennen.

Ziel 2: Weiterbildung

- Bildungsplattform der OEW – Organisation für Eine solidarische Welt
Thema: 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Ziel 3: „Weltacker“

Ein Weltacker veranschaulicht im Kleinen was auf den Ackerflächen weltweit angebaut wird und zeigt auf, welche Auswirkungen unsere Konsumgewohnheiten auf den Anbau und die Flächennutzung haben.

- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten beim Anlegen des Ackers mit und erstellen gemeinsam mit ihren Fachlehrern das Konzept „Weltacker“.
- Es werden kleinere Workshops und Führungen für Schulklassen und interessierten Gruppen angeboten.

B4) Next generation classroom/labs (PNRR-Fond – Schule 4.0)

In den letzten Jahren der COVID-19 Pandemie wurde aufgezeigt, wie bedeutsam der Weg der Digitalisierung und welche Vor- aber auch Nachteile dieser mit sich bringen kann, vor allem im schulischen Sektor.

Dank der PNRR-Fonds (Schule 4.0) setzt sich die Schulgemeinschaft von der Fachschule Salern zum Ziel neue innovative Lernumgebungen zu schaffen, Ideen aufzunehmen, Probleme anzugehen, um neue Bedürfnisse zu stillen.

Die digitale Welt bietet verschiedenste Möglichkeiten im landwirtschaftlichen Bereich wie auch in der Berufswelt, weshalb SuS schrittweise herangeführt und in ihren Kompetenzen unterstützt werden sollen.

IST-Zustand

An der Fachschule Salern gibt es derzeit:

einen EDV Raum	20 PC-Arbeitsplätze
Küche	1 PC-Arbeitsplatz
Klassen (pro Klasse 1 PC)	8 PC-Arbeitsplätze
Bibliothek	1 PC-Arbeitsplatz
Heim	6 PC-Arbeitsplätze
Büro's	23 PC-Arbeitsplätze
drei digitale Tafeln	

Zudem können an die 20 Notebooks von Schülerinnen und Schülern entlehnt werden. Seit dem Schuljahr 2022/23 erfolgt eine Videoüberwachung aller öffentlichen Bereichen rund um das Schulareal.

Grobziel:

Neue, innovative Lernumgebungen werden geschaffen, wobei die digitale Kompetenz der SuS nicht nur im theoretischen, sondern auch im praktischen Unterricht gesteigert wird. Hierfür bedarf es verschiedenster Investitionen.

Ziel 1: Next generation classroom

Es werden vier innovative Lernumgebungen geschaffen, wobei die Klassenräume fester Bestandteil sind. Zusätzlich erfolgt aber eine Umgestaltung, sodass ein innovativer und variabler Unterricht durchgeführt werden kann.

Es wurden ca. 26.000€ dafür genehmigt.

a) Was wollen wir erreichen?

- flexible Arbeitshaltung
- Einführung innovativer und variabler Unterrichtsmethoden
- Einübung und Festigung neuer Technologien

b) Wie erreichen wir das?

- Weiterbildung für das unterrichtende Personal
- Erwerb neuer Technologien
- Grundausstattung der Klassenzimmer mit Digitaltafeln
- gemeinsame Nutzungsoberfläche und Vernetzung der Digitaltafeln
- entsprechende Methodenvielfalt und -kenntnisse werden eingesetzt und eingeübt

c) Welche Investitionen müssen dafür getätigt werden?

- Notebooks
- digitale Tafeln und die dazugehörige Hard- und Software
- Notebookwagen
- Webcam für den Stall zur Tierbeobachtung und Überwachung verschiedener Phasen

Ziel 2: Next generation labs

Nicht nur im theoretischen Unterricht sollen technische Neuerungen in den Bildungsauftrag miteinfließen, sondern auch im praktischen Unterricht erfolgt ein digitaler Kompetenzzuwachs.

Für diesen Bereich stehen rund 161.000€ zur Verfügung.

a) Was wollen wir erreichen?

- Förderung von verstärkter Internetrecherche zu fachrelevanten Themen
- Schaffung neuer Reflexionsebenen
- Motivationssteigerung bei SuS als auch im Lehrerkollegium
- Förderung für technische Begeisterung und Wissenschaften

b) Wie wollen wir das erreichen?

- Schaffung neuer Reflexionsebenen
- Vorbereitung für die Berufswelt
- Arbeitserleichterung

c) Welche Investitionen müssen dafür getätigt werden?

- Food-3D-Drucker
- CNC-Fräsmaschine
- Mikroskope mit Videokamera zur Visualisierung von Proben
- VR-Brillen
- elektronische Testgeräte zur Überprüfung des Stallklimas und der Optimierung des Tierwohls
- elektronische Halsbänder zur Überwachung der Tiertätigkeit
- Programme zur Auswertung der Raten, um Rückschlüsse auf eine artgerechte Haltung und Fütterung schließen zu können

TEIL C

Dieser Teil beinhaltet die verschiedenen Konkretisierungen und Anpassungen sowie laufende organisatorische Regelungen.

Schule

Einen Einblick diesbezüglich über die aktuelle Situation des **Salerner Schulalltages** können Sie auf unserer Homepage gewinnen. Dort finden sich die aktuellen Stunden- und Praxispläne, aber auch die Kriterien zur Abschlussprüfung.

www.fachschule-salern.it/de/schulkalender

Um sich ein Bild zu den vielfältigen **Projekten und News** machen zu können, laden wir Sie regelmäßig ein, auf unserer Homepage die aktuellen Geschehnisse abzurufen:

www.fachschule-salern.it/de/news-media

Alle weiteren Regelungen im Hinblick auf **schulergänzende Tätigkeiten**, Lehrfahrten, Planungen, Sitzungskalender, Konferenzen, Schnuppertage, Verhaltensregeln und Leitbilder oder Informationen können Sie unter unserer Homepage abrufen:

www.fachschule-salern.

Schulrat

Folgende Personen sind zu Mitgliedern des Schulrates für den Dreijahreszeitraum 2021/2022 – 2023/2024 ernannt:

Unser Schulrat setzt sich folgendermaßen zusammen:

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| - Schulführungskraft: | Martin Unterer |
| - Schulsekretärin: | Carmen Pallestrong |
| - Erzieherin: | Renate Burger |
| - Lehrperson: | Ulrike Assner |
| - Lehrperson: | Karl Gallmetzer |
| - Lehrperson: | Manuel Strickner |
| - Schülervertreterin: | Lotte Egger |
| - Schulvertreter: | Max Oberrauch |
| - Elternvorsitzende: | Innerebner Monika |

Direktionsrat

Im Sinne der Satzung der FS Salern ernennt die Schulführungskraft den Direktionsrat. Die Mitglieder bleiben ebenso für drei Jahre im Amt.

Das Lehrerkollegium

Derzeit besteht das Lehrkollegium aus 31 Personen.

Der Schülerrat

Aus allen Klassensprechern werden zwei Vertreter in den Schülerrat gewählt. Seit Oktober 2022 sind folgende Personen als Vertretung in den Schulrat entsandt:

Oberrauch Max

Egger Lotte (Vize)

Elternrat

Als Vertretung der Eltern sitzt derzeit Innerebner Monika im Schulrat vor.

*Klassen und Klassenvorstände**Schuljahr 2022/2023*

1A	Sieglinde Kraler
1B	Günther Kerschbaumer
1C	Manuel Strickner
1D	Renate Faller
2A	Anna Steinmann
2B	Anton Niederstätter
2C	Marianne Nepraunig
3A	Gabriele Falschlunger

Verwaltung

Alle **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der Fachschule Salern bilden eine feste und verlässliche Stütze unserer Schule, denn jeder einzelne trägt an der Gesamtleitung bei. Wer wir sind, erfahren sie unter folgendem Link:

www.fachschule-salern.it/de/das-salerner-team

Im Hinblick auf die **transparente Verwaltung** der Schule können Informationen zum Haushaltsvoranschlag und der Rechnungslegung, sowie den Tätigkeitsberichten und den Beschlüssen des Schulrates unter dem folgenden Link eingeholt werden:

www.fachschule-salern.it/de/transparente-verwaltung

Investitionsplan

Bei der Erstellung des wirtschaftlichen Budgets gilt als oberste Richtlinie das Prinzip der Effizienz und Transparenz. So wird der Haushaltsvoranschlag aufgrund folgender Unterlagen erstellt:

- Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 - Ordnung der Berufsbildung
- Landesgesetz vom 24.09.2010, Nr. 11 – die Oberstufe des Bildungssystems des Landes Südtirol
- gesetzesvertretendes Dekret vom 23. Juni 2011, Nr. 118
- Dekret des Landeshauptmanns vom 16. August 2018, Nr. 22 – Durchführungsverordnung über die Autonomie und die Mitgestaltung in den Schulen der Berufsbildung
- Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Oktober 2017, Nr. 38 – Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesberufsschulen der Autonomen Provinz Bozen

Im *Schuljahr 2021/2022* ergibt sich folgende Schulsituation, welche Grundlage für die vorläufige Berechnung des wirtschaftlichen Budgets bildet:

Anzahl der Klassen	7
Anzahl insgesamt Schüler	103
Anzahl Heimschüler	82
Anzahl Fahrschüler	21
Anzahl Lehrlinge	0
Anzahl Lehrpersonen	30
Anzahl der Teilnehmer an Fortbildungen	400
Anzahl Mitarbeiter für Integration	1
Anzahl Heimerzieher/Sozialpädagogen	4
Anzahl Hauspersonal	21
Anzahl Mitarbeiter der Verwaltung	5
Innenfläche der Fachschule m ²	7.548 m ²
Außenareal der Fachschule m ²	6.189 m ²
Bruggerhof Infrastrukturen	17.366 m ²
Bruggerhof Pflanzenanzucht, Beerenobst ...	3.443 m ²
Bruggerhof Wiese	48.850 m ²
Bruggerhof Wald	99.451 m ²
Bartgais Infrastrukturen	98 m ²
Bartgais Äpfel, Kastanienhain, weitere Flächen	12.333 m ²
Bartgais Wiese	27.923 m ²
Bartgais Wald	91.534 m ²
Pachtfläche Wiese „Hasler“	48.496 m ²
Pachtfläche Wiese Volgger	14.996 m ²
Pachtfläche Wiese Riedler	7.000 m ²

Im Schuljahr 2022/2023 bildete folgende Basis, die Grundlage für die vorläufige Berechnung des *wirtschaftlichen Budgets*:

Anzahl der Klassen	8
Anzahl insgesamt Schüler	122

Anzahl Heimschüler	91
Anzahl Fahrschüler	31
Anzahl Lehrlinge	0
Anzahl Lehrpersonen	31
Anzahl der Teilnehmer an Fortbildungen	400
Anzahl Mitarbeiter für Integration	1
Anzahl Heimerzieher/Sozialpädagogen	5
Anzahl Hauspersonal	22
Anzahl Mitarbeiter der Verwaltung	5
Innenfläche der Fachschule m ²	7.548 m ²
Außenareal der Fachschule m ²	6.189 m ²
Bruggerhof Infrastrukturen	17.366 m ²

Im Hinblick auf die *Erlöse* aus den Abgaben, Beiträgen, Zuschüssen, Zuwendungen, Verkäufen und Dienstleistungen kann im Begleitbericht der Schule, der jeweiligen Schuljahre, auf der Homepage unter „Transparenter Verwaltung“ Einblick genommen werden.

Ebenso werden die betrieblichen *Aufwendungen*, wie:

- Ankauf von Roh- und/oder Verbrauchsgütern
- Organisationen von Events, Werbung und Dienstreisen
- Beratungen
- Hilfsdienste
- Dienstleistungsaufträge
- Verwaltungsdienstleistungen
- Finanzdienstleistungen und sonstigen Diensten
- Verwendung Güter Dritter
- Personal, sowie
- Verschiedener Verwaltungsaufwendungen im Begleitbericht genannt und tabellarisch aufgelistet.

<https://www.fachschule-salern.it/de/transparente-verwaltung>

Im folgenden Abschnitt sind die geplanten Investitionen im kurzen Überblick ersichtlich.

Geplante Investitionen im Kalenderjahr 2022:

- Klauenpflegestand (Hof)
- Scherentreppe Stadel (Hof)
- Kippschaufel (Hof)
- Gerätespülmaschine (Betriebsküche)
- Schrank für Reinigungsmittel (Käserei)
- Lüftungsdecke (Küche)
- Mobile Sprachanlage (Veranstaltungen)
- Teigauswalzmaschine (Betriebsküche)
- Kreiselegge (Acker)
- Kühlschrank für Saatgut
- Beschriftung Schaugarten und Sitzplätze
- Putzmaschine (Turnhalle)
- Sitzgelegenheit (Seminarraum)

- Regal für Kochschuhe
- Gerüst für Gebäudereinigung
- 10 Bügeltische (Unterricht)
- Rednerpult
- Akkubetriebene Geräte (Hof und Haus)
- Nachrüstung Klimaanlage Traktor (Hof)
- Zwei Multifunktionsdrucker
- Schermaschine (Hof)
- Dörrautomat

Investitionen, die im Kalenderjahr 2023 für das Bildungszentrum vorgesehen sind:

- Dörrgerät (Fachunterricht)
- Rasenmäher (Außenbereich)
- Akkubetriebene Geräte (Haus und Hof)
- Mähwerk (Hof)
- Sideboard (Aufenthaltsraum)
- Servierwagen (Speisesaal)
- Arbeitsplatte (Küche/Speisesaal)
- Unterbau-Tiefkühlschrank (Küche/Speisesaal)
- Automatische Schiebetür (Küche)
- Bodenreiniger (Schulgebäude)
- Waschtrog (Waschraum)
- Nudelmaschine (Küche)
- Vorhänge (Lehrerspeisesaal)
- Sanierung und Austausch von Möbeln im Heim

Ziele, Initiativen und Projekte

1. Der Fernunterricht

Die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern hat für das Schuljahr 2021/2022 als auch für 2022/23 beschlossen, den Unterricht auch in diesem Schuljahr an einigen Tagen im Fernunterricht abzuwickeln. Die Gründe dafür sind folgende:

Die Schüler/innen sollen mit der Plattform MS Teams vertraut gemacht werden. Sie erlernen den korrekten Umgang wie – richtig einsteigen, das Hochladen von Dokumenten oder die fachgemäße Kommunikation in Videokonferenzen. Somit ist der Fernunterricht nicht nur aus technologischer Sicht interessant, da die Lernenden mit neuen Technologien in Kontakt kommen und ihr Wissen erweitern, sondern sie üben vielfältige Lernmethoden ein, die sie später in der Berufswelt oder bei Behördengängen brauchen.

Der sichere Umgang mit MS Teams ist wichtig, um im Bedarfsfall (Krankheit, Quarantäne, Streik der öffentlichen Verkehrsmittel und verkürzte Schulwochen) einen guten Fernunterricht gewährleisten zu können. Dabei können auch Zeit und Kosten gespart werden, denn die Schule kommt nach Hause und fördert ein flexibles Lerntempo. Das Lehrmaterial wird vorzeitig zur Verfügung gestellt und kann in diesen Tagen des Fernunterrichtes im eigenen Lerntempo erarbeitet werden.

Ein klarer Stundenplan bietet Struktur und somit besteht immer ein Kontakt zum Lehrpersonal. Jede Schülerin und jeder Schüler kann, wenn gewünscht, gezielt betreut und beraten werden.

Wie bereits darauf hingewiesen, soll Eigenverantwortung und Selbstorganisation bei den Schülerinnen und Schülern geschult werden, denn Motivation zählt zu den entscheidenden Faktoren im Leben und in der künftigen Arbeitswelt der Schüler*innen.

In den Praxisstunden findet kein Fernunterricht statt. Diese Zeit soll zum eigenverantwortlichen Lernen und dem Bearbeiten verschiedener Arbeitsaufträge genutzt werden.

Im Folgenden möchte ich Ihnen das pädagogische Konzept für das eigenverantwortliche und selbstorganisierte Lernen vorstellen.

Ziele:

- Schüler und Schülerinnen können technische Hilfsmittel verwenden.
- Schüler und Schülerinnen müssen die Arbeitsaufträge genau lesen, vollständig bearbeiten, rechtzeitig abgeben.
- Schüler und Schülerinnen übernehmen mehr Verantwortung für ihr Lernen.

Rahmenbedingungen:

- Der Fernunterricht wird über die Plattform MS Teams abgewickelt. Jegliche Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden erfolgt über diesen Kanal.
- In Ausnahmefällen kann bei Bedarf an Endgeräten eine Anfrage an die Schule gestellt werden.

- Der Stundenplan des Fernunterrichts entspricht dem normalen Stundenplan. Die Unterrichtsstunden sind verbindlich einzuhalten und können nur in Absprache mit den verantwortlichen Lehrkräften abgeändert werden.
- Die Videokonferenzen unterliegen der schulischen Anwesenheitspflicht, Abwesenheiten werden im digitalen Register vermerkt.
- Die Schüler und Schülerinnen bearbeiten die Arbeitsaufträge gewissenhaft und möglichst selbstständig.

Regeln für Schüler und Schülerinnen:

- Die Teilnahme am Fernunterricht ist für Schüler und Schülerinnen verpflichtend. Die Anwesenheitspflicht gilt während der ganzen Unterrichtsstunde.
- Die Schüler und Schülerinnen halten die erforderlichen Unterlagen und Materialien vor Unterrichtsbeginn bereit.
- Die Schüler und Schülerinnen lesen Arbeitsanweisungen sorgfältig durch, halten sich an die Abgabefristen und speichern die Aufgaben im richtigen Kanal ab.
- Die Schüler und Schülerinnen schalten das Mikrofon stumm, melden sich per Handzeichen und deaktivieren das Mikrofon wieder nach der Wortmeldung. Bei Aufforderung durch die Lehrkraft muss die Kamera eingeschaltet werden.
- Die Schüler und Schülerinnen melden sich eigenständig bei der Lehrkraft, wenn sie Hilfe brauchen.

Bewertung der Kompetenz „Eigenverantwortliches Lernen“:

Die Kompetenz „Eigenverantwortliches Lernen“ setzt sich aus einer Vielzahl von Eigenschaften und Fertigkeiten zusammen. Folgende Schlüsselqualifikationen zählen dazu:

- Pünktlichkeit
- persönlicher Einsatz
- Selbstorganisation
- Selbstständigkeit
- Korrekte Ablage im richtigen Ordner
- Verwaltung der Ordner
- Pünktliche Abgabe der bearbeiteten Aufgaben

Die Kompetenz des „Eigenverantwortlichen Lernens“ wird bewertet und fließt in jedem Fach in die Jahresbewertung ein.

2. Das Betriebskonzept

Der Gedanke an praktischen Arbeiten zu lernen ist der Grundstein für die vielfältigen Aktivitäten an der Fachschule für Landwirtschaft „Salern“. In diesem Sinne erarbeiten die Drittklässler im Laufe des Schuljahrs in Kleingruppen ein sogenanntes „Betriebskonzept“ für einen ausgewählten landwirtschaftlichen Betrieb.

Die Diversität der Landwirtschaft in Südtirol, sowie neue Geschäftsmodelle und findige Leitgedanken sollen in die Schülerarbeiten einfließen, den zukünftigen Landwirten einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur vermitteln und für eine nachhaltige Entwicklung sensibilisieren.

3. Expertenunterricht und Projekttag

In allen Schuljahren gib es immer wieder verschiedene Aktivitäten, wobei Experten an die Fachschule Salern geladen werden. Dabei können Schülerinnen und Schüler Einblicke in die verschiedenen Thematiken erfahren.

Unsere Eindrücke werden jeweils auf der Homepage unter News oder auf den sozialen Netzwerken wie Facebook oder Instagram der Fachschule veröffentlicht.

<https://www.fachschule-salern.it/de/news>

<https://www.facebook.com/fs.salern>

https://www.instagram.com/fachschule_salern/

4. Veranstaltungen und Tagungen

Folgende Veranstaltungen und Tagen wurden im Schuljahr 2022/23 bereits abgehalten:

- | | |
|--|-----------------|
| • Erntedank | 07.10.2023 |
| • Seminar für Hühnerhaltung | 10.-.11.11.2023 |
| • Bezirksversammlung der Imker | 14.01.2023 |
| • Wintersporttag | 06.02.2023 |
| • Pädagogischer Tag | 17.02.2023 |
| • Expertenforum für Berglandwirtschaft | 28.02.2023 |
| • Gemüsebautagung | 09.03.2023 |
| • Almtagung | 17.03.2023 |

Die Liste wird ständig aktualisiert.

5. Fachwettbewerb der Euregio

Im Schuljahr 2022/2023 findet nach dreijähriger Pause wieder der Fachwettbewerb aller landwirtschaftlichen Fachschulen in Rotholz statt. Dabei stellen Schülerinnen und Schüler in den alpinen landwirtschaftlichen Fächern ihre Kenntnisse unter Beweis.

6. Mobilitätswoche

Wie bereits im Teil A angeführt, findet jedes Schuljahr die „Mobilitätswoche in der Euregio“ statt, wobei Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse innerhalb der Euregio die Schulbank an einer anderen Fachschule drücken dürfen. Dabei lernen sie die Vielfalt der alpinen Berglandwirtschaft kennen, erleben Erfahrungen und knüpfen neue Kontakte, die das europäische Denken und Handeln fördern.

7. Wettbewerbe in der Allgemeinbildung

Im Bereich der Allgemeinbildung finden immer wieder Wettbewerbe statt, woran die Schülerinnen und Schüler der Fachschule sich beteiligen:

- Redewettbewerb der Südtiroler Bauernjugend
- Südtiroler Redewettbewerb
- Landeswettbewerb „Quiz Politische Bildung“

8. Gartenhotline

Fragen rund um den naturnahen Gemüseanbau im Hausgarten werden direkt bei der Gartenhotline der Fachschule beantwortet. Die direkten Ansprechpartner sind die Fachlehrerinnen Gabriele Falschlunger und Michaela Krause.

gartenhotline@salern.it

Umsetzung der Ziele aus Teil B

Die Umsetzung der einzelnen Ziele und Konzepte sind auf unserer Homepage, aber auch auf den sozialen Netzwerken ersichtlich, da sie auf diesen Kanälen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Eine Vernetzung der Kompetenzen und ein gegenseitiger Ideenaustausch und gutes Teamwork zeichnet die Fachschule Salern aus. So konnten schon einige Ziele umgesetzt werden.

C1) Schulsozialarbeit

Anhand des ESF Projekts „Schulsozialarbeit an berufsbildenden Schulen“ FSE 30629 wurden die Schülerinnen und Schüler, aber auch die gesamte Schulgemeinschaft als auch die Erziehungsberechtigten an das Thema Schulsozialarbeit herangeführt. Vorrangiges Ziel war die Förderung durch Angebote der Prävention und der Aufbau eines sozialpädagogischen Dienstes.

Dabei erfolgten Präventionsmaßnahmen zu verschiedenen Themen wie z.B. Gesundheitsförderung, Gewalt- und Mobbingprävention, Sozialtraining und erlebnispädagogische Projekte in Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Diensten. Folgende Workshops wurden dabei in Anspruch genommen:

- Erlebnispädagogik (Devid Laner Leitner)
- Biathlonkurs (AVS Ridnaun)
- Schneeschuhwanderung und Lawinenkunde (Bergführer Hubert Eisendle)
- Schulsanitäterausbildung (Weisses Kreuz)
- Outdoor/survival (Peter Morandell)
- Fahren mit Physik (Safety Park)
- Zusammen sind wir stark (Die Garage)
- Umweltwerkstatt (Bildungshaus Kloster Neustift)

Durch diese Angebote konnten individuelle Lern- und Lebensbegleitung geschaffen werden, um aktuelle und zukünftige Lebensumstände im schulischen, persönlichen und beruflichen Umfeld besser bewältigen zu können.

C2) Inklusion

Am Thema der Inklusion wird fortlaufend gearbeitet.

Ebenso erfolgte eine Evaluation anhand eines digitalen Fragebogens der Lernplattform IQES gegenüber Schülerinnen und Schüler, als auch der Eltern im Februar 2023 zum Thema Inklusion an der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern.

Am 8. März 2023 erfolgte eine interne Fortbildung mit Frau Gummerer Karin.

C3) Nachhaltigkeit

Im Laufe der Schuljahre konnten einige der Ideen umgesetzt werden. Hierfür eine Aufstellung der Ereignisse:

- Beim installierten Wasserautomaten können Schülerinnen und Schüler, die gesamte Schulgemeinschaft aber auch Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ihre Trinkflaschen befüllen.
- Für die Schülerinnen und Schüler wurden Glasflaschen angekauft.
- Der Kaffeeautomat funktioniert mit Tassen.
- Am Kopiergerät ist standardmäßig doppelseitiges Kopieren eingestellt. Auch eine Box für „falsche“ Kopien wird eingerichtet, damit diese Blätter noch eine weitere Art der Wiederverwendung finden.
- Einige Mitarbeiter kommen mit dem Rad an die Fachschule und machen bei der Aktion „Südtirol radelt“ mit.
- Der „Weltacker“ wurde angebaut und mit Schaubildern gestaltet. Zudem wurden Workshops und Leitlinien für Führungen von Schulklassen und interessierten Gruppen erstellt.
- Am „Pädagogischen Tag“ wurde gemeinsam mit der oew – Organisation für Eine solidarische Welt, ein Workshop organisiert. Dabei arbeitete man an den Zielen der Agenda 2020 und untersuchte Vorhaben für eine nachhaltigere Entwicklung, an denen an der Fachschule weitergearbeitet werden kann.

C4) Next generation classroom/labs (PNRR-Fond – Schule 4.0)

Bis zum 28. Februar 2023 konnte um Beitritt zu diesem Projekt angesucht werden, was von Seiten der Schule auch gemacht wurde. Der Schule wurden wie bereits im Teil B die zugesicherten Gelder versprochen. Nun werden laufend bis 30.06. Kostenvoranschläge eingeholt.

Die Ausschreibung werden auf das online-Ausschreibungsportal Südtirol hochgeladen.

„Bildung ist die mächtigste Waffe,
die du verwenden kannst,
um die Welt zu verändern.“

Nelson Mandela